



# Küsnachter

Amtliches Publikationsorgan  
für die Gemeinde Küsnacht

GZA/PP-A 8048 Zürich, Post CH AG

Erscheint 1-mal wöchentlich, am Donnerstag Herausgeber: Lokalinfo AG, Buckhauserstrasse 11, 8048 Zürich Verlag Tel. 044 913 53 33, www.derkuesnachter.ch

Küchen mit Charakter

**biplano**

die küche meines lebens

biplano küchen gmbh  
8700 küsnacht

t 044 912 06 06  
www.biplano.ch

## Pächter gefunden

Mehr als das! Das Traditionshaus «Ochsen» geht in berühmte Hände. Gleich vier illustre Namen haben den Zuschlag für den Gasthof bekommen. **3**

## Ersatzwahl am 3. September

Nach den Sommerferien geht es politisch gleich los in Küsnacht: Lilly Otth, Thomas Bürgin und Claudio Durisch wollen in den Gemeinderat. **3**

## Sommerfeuerwerk

Die letzte Stafette unserer diesjährigen «Küsnachter»-Sommerreihe plus ein Leckerbissen im wahrsten Sinn des Wortes warten auf Sie. **7 und 9**

# Klassikfestival Küsnacht weckt «Sehnsucht»

Bereits zum 7. Mal findet vom 15. bis zum 18. September das Klassikfestival Küsnacht statt. Vom Malworkshop über ein Babykonzert bis hin zu exklusiven Konzertabenden ist unter dem Festival-Motto «Sehnsucht» für jedermann und -frau etwas dabei. Und: Neu gibt es einen Festival-Pass.

Ein Festival-Wochenende, das zum Entdecken und Verweilen im Zeichen der Musik einlädt: Das ist das Klassikfestival Küsnacht. Zahlreiche Weltstars der Klassik und der Filmszene wie Sunnyi Melles, Maximilian Hornung, Daniel Behle, Matthias Schorn ebenso wie Crossover-Ensembles wie Faltenradio oder das Hornquartett German Hornsound geben dieses Jahr für das Publikum ihr Bestes.

**Von Renaissance bis Udo Jürgens**  
Alle Veranstaltungen widmen sich dem Festival-Motto und der Leitidee «Sehnsucht». Am Eröffnungskonzert «Landflucht» am Freitag, 15. September, um 19 Uhr begeistern vier charmante Klarinetten des Ensembles Faltenradio aus Österreich mit einer Mischung verschiedener musikalischer Stile wie Jazz, Tango, Klezmer, Volksmusik und natürlich Klassik. Sie selbst nennen sich «Musikanten aus Leidenschaft».

Das international gefragte Schumann-Quartett musiziert zusammen mit Sonja Leutwyler am Samstag, 16. September, um 19.30 Uhr Streich-



Ein Highlight: German Hornsound bringen Lieder aus über 400 Jahren Musikgeschichte. BILD ZVG

quartette von A. Dvořák, F. Schubert und ein ergreifendes musikalisches Sehnsuchtsgedicht: «Il tramonto», welches Ottorino Respighi für Gesang und Streichquartett komponierte.

Mit dem Titel «Sehnsucht» ist das musikalisch-literarische Programm am Sonntag, 17. September, um 18 Uhr überschrieben, welches der Leiter des Musikwissenschaftlichen Instituts der Universität Zürich, Prof. Dr. Laurentz

Lütteken aus Küsnacht, und die renommierte Film- und Theaterschauspielerinnen Sunnyi Melles (bekannt aus «Triangle of Sadness» und «Wolkenbruch») gemeinsam konzipiert haben. Das Oktett von Franz Schubert, das mit seinen Dimensionen beinahe abendfüllend ist, wird mit Texten und Gedichten umrahmt, in denen es um zentrale romantische Themen aus dem unmittelbaren Umfeld Schuberts geht.

Das Extrakonzert «Heimat» am Montag, 18. September, um 19.30 Uhr nimmt das Publikum auf eine Reise mit, auf der man in die vielen Heimat-Begriffe und -Befindlichkeiten eintauchen kann. Der international renommierte Tenor Daniel Behle widmet sich dem grossen Thema «Heimat» gemeinsam mit dem Hornquartett German Hornsound über alle Grenzen und Genres hinweg mit Liedern und Arien aus über 400 Jahren Musik- und Zeitgeschichte, von später Renaissance bis Pop, vom Volkslied bis zum Schlager, vom Kunstlied der Romantik bis zum Couplet aus dem Kabarett. Ein wahres Highlight des diesjährigen Klassikfestivals Küsnacht.

### Kinder- und Familienprogramm

Das Klassikfestival «Young» bildet auch in diesem Jahr einen klassischen Bestandteil des Festival-Programms. An einem Malworkshop «Musik und Malerei» können sich Kinder von 7 bis 12 Jahren beim gemeinsamen Betrachten von Bildern und Anhören von live gespielter Musik zu einem Werk inspirieren lassen. Im Malatelier stehen für die Kinder dann Farben, Pinsel und Papier bereit.

Exklusiv für das Festival haben Astrid Leutwyler (künstlerische Leitung) und Jolanda Steiner den klassischen Heimatroman «Heidi» von Johanna Spyri für Kinder ab 3 Jahren gestaltet. Musikalisch umrahmt wird die wohl bekannteste Kindergeschichte «Heidi» am Samstag, 16. September, um 11 Uhr von jungen Musiktalenten der Region im Alter von 7 bis 12 Jahren.

Es ist ein weltweit erfolgreicher Kinderkonzert-Klassiker: Sergej Prokofjew's Musikmärchen «Peter und der Wolf» kommt am Sonntag, 17. September, um 11 Uhr zur Aufführung. Vermutlich ist es seiner genialen Musik zu ver-

danken, dass Erwachsene an der Geschichte vom mutigen Peter und dem bösen Wolf ebenso viel Freude haben wie Kinder. Fabian Krüger (Sprecher) und das preisgekrönte Azahar Ensemble (Bläserquintett) zeigen zusammen mit der Yen Han Dance School eine exklusive Neuinterpretation dieses Musikmärchens für die ganze Familie.

Das Thema «Sehnsucht» löst wahrlich unterschiedliche Emotionen aus und spricht ein breites Publikum an. Die beiden künstlerischen Leiterinnen, Astrid und Sonja Leutwyler, haben sich gefragt: «Kann man in den heutigen schwierigen Zeiten mit Musik überhaupt noch einen Sehnsuchtsort schaffen?» Sie sagen eindeutig ja dazu und geben auch in diesem Jahr den Besucherinnen und Besuchern eine Gelegenheit, um innezuhalten und nachzudenken. (ks.)

Tickets: Telefon 0900 441 441 (Fr. 1.–/Min., Festnetzstarif), Schweizerische Postfilialen mit Ticketverkauf, Buchhandlung Wolf (Küsnacht) oder info@klassikfestival.ch

### Neuheiten in diesem Jahr

**Festival-Pass:** Mit einem Festival-Pass haben die Besucherinnen und Besucher Zugang zu allen Konzerten und Veranstaltungen; er bietet die Gelegenheit, in ein spannendes Festival-Wochenende in Küsnacht einzutauchen.

**Babykonzert:** Eine grosse Neuheit in diesem Jahr ist das Babykonzert für Babys bis 1 Jahr und werdende Mütter. Zu Harfenmusik können sich Mutter und Baby entspannen und sich mit geführten Übungen der Musik hingeben.

ANZEIGEN

**E. FREITAG**  
**WEIN- & GETRÄNKEHANDLUNG**

Biswindstrasse 53, 8704 Herrliberg  
Telefon 044 915 22 08, Fax 044 915 42 90  
www.biswind.ch, freitag@biswind.ch

De Fritig bringt's an wänn mes kolt!

Hauslieferdienst für  
• Mineralwasser • Bier  
• Spirituosen • Wein

Geschäfts- und Hauslieferungen

**schmidli**

Vorhänge  
Bodenbeläge  
Bettwaren

Drusbergstrasse 18  
8703 Erlenbach  
Tel. 044 910 87 42  
schmidli-erlenbach.ch

**Schlaflos?**

Dr. Andres Hausspezialitäten mit Passionsblume und Hopfen helfen bei Ein- und Durchschlafstörungen. Wir beraten Sie gerne.

DR. ANDRES  
APOTHEKE STADTELHOFEN

Goethestrasse 22, 8001 Zürich, 044 268 30 00  
www.apothekestadelhofen.ch

EXKLUSIV IMMOBILIEN – EIN FAMILIENUNTERNEHMEN

Spielen Sie mit dem Gedanken, Ihre Immobilie zu verkaufen?

Wir schätzen den Marktpreis Ihres Objektes kostenlos und unverbindlich! Wir sind für Sie da.  
www.exklusiv-immobilien.ch

Jetzt scannen!

EXKLUSIVIMMOBILIEN  
www.exklusiv-immobilien.ch

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme!

Exklusiv Immobilien  
Dorfstrasse 58 | 8706 Meilen  
T +41 44 515 86 46 | info@exklusiv-immobilien.ch

LIEGENSCHAFTSBEWERTUNG – NÜTZEN SIE IHRE CHANCE!

ANZEIGEN

In den Gemeinderat

zweiter Wahlgang 3. Sept.

Für ein lebenswertes Küsnacht

**Lilly Otth**

FDP Die Mitte SVP

# Zweites Quartierfest Allmendboden

Zum zweiten Mal fand am vergangenen Samstag das Quartierfest für die Bewohner des Allmendbodens in Küsnacht statt.

Initiiert und organisiert haben das Fest Ben Heusi, Claudia Schneider und Brigitte Stucki. Während letztes Jahr Regengüsse den Abend wechselvoll gestaltet hatten, brannte heuer die Sonne mit 33 Grad auf den Asphalt, was das Aufstellen von Tischen und Bänken zum schweisstreibenden und beinahe etwas grenzwertigen Akt machte. Doch schon beim Apéro stellten sich erste Schatten ein und schliesslich entwickelte sich bei Speis und Trank ein geselliger Abend wie aus dem Sommerferien-Bilderbuch, an dem auch viele Kinder ihr eigenes «Rahmenprogramm» abwickelten. Sowohl das reichhaltige Salatbuffet wie die Auswahl bei den Desserts waren von beinahe unübertrefflicher Vielfalt und Fantasie geprägt. Ähnlich wie vor Jahresfrist vergegenwärtigte Jakob Weiss mit einem kurzen Rückblick die Situation Anfang der 1950er-Jahre, als der Allmendboden noch weitgehend eine Landwirtschaftsfläche war, kein Bus verkehrte, fast alle einen Obst- und Gemüsegarten, dafür zum Teil noch keine Garagen hatten und die Kinder an solchen heissen Tagen unbeaufsichtigt im Küsnachter Tobel spielen gehen durften. Seit drei Jahren ist die letzte Wiese überbaut und das Quartier hat eine Grösse und Wohndichte erreicht, wo sich lange nicht mehr alle im Bus oder beim Posten begegnen. Grund genug, auch nächstes Jahr wieder ein Fest zu machen, um den sonst spärlichen Austausch im Offenen für einen Abend aufleben zu lassen. Jedes Mal ergeben sich neue Bekanntschaften.

Jakob Weiss, Küsnacht



So schweisst man die Leute im Quartier zusammen: Auf der Strasse gibt es die Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen.

BILD JW

## LESERBRIEF

### Mitwirkung im Beirat für Altersfreundlichkeit

Die Abstimmung vom 18. Juni hat ergeben, dass eine hauchdünne Mehrheit die Verselbstständigung des Gesundheitsnetzes Küsnacht befürwortet. Diesen demokratischen Entscheidung gilt es zu respektieren. Ein Hauptanliegen der Initianten und Initiantinnen war der Einbezug und die aktive Mitwirkung der Bevölkerung im Altersbereich, auch um Küsnacht die Aufnahme in die Gemeinschaft der altersfreundlichen Städte und Gemeinden zu ermöglichen. Obwohl nun der Betrieb der Alterseinrichtungen der GNK AG übertragen wird, bleibt das Anliegen einer Mitwirkung der Bevölkerung bestehen. Für die Alterspolitik ist nach wie vor der Gemeinderat zuständig. Die Stadt Luzern ist ein gutes Beispiel für die Aufgabenteilung: So hat der Stadtrat erfolgreich die Voraussetzungen geschaffen, um in die Gemeinschaft altersfreundlicher Städte aufgenommen zu werden, während der Betrieb der Alterseinrichtungen der Viva Luzern AG übertragen wurde.

Aus dem Kreis des Initiativkomitees bewirbt sich eine Dreiergruppe gemeinsam um den Einsitz im zehnköpfigen Beirat der GNK AG, um sich für die Anliegen der älteren und alten Bevölkerung zu engagieren und sich für ein altersfreundliches Küsnacht einzusetzen. Die Abstimmungskampagne hat gezeigt, dass die Stimmbevölkerung dem Altersbereich eine grosse Bedeutung beimisst. Nun sollte seine Weiterentwicklung in der neuen Organisationsform unter Einbezug aller Kräfte weiterverfolgt werden.

Alexander Borbély, Küsnacht

## AUS DER KÜSNACHTER POLITIK

# GLP schickt vier Kandidierende ins Nationalratsrennen

Der Countdown läuft: in weniger als 100 Tagen wählt die Schweiz ein neues Parlament. Seit den letzten Wahlen schreiten die Grünliberalen von Erfolg zu Erfolg: +60% in den kantonalen Parlamenten, steigende Mitgliederzahlen sowie grosse politische Erfolge, wie etwa die Annahme der Ehe für Alle.

### GLP – eine Partei im Aufwind

Auf diesem Erfolgskurs möchten die Grünliberalen weiter segeln. Deshalb sind die Ziele für den Wahlherbst klar: Nebst einer starken Vertretung der Grünliberalen im Nationalrat von bisher sechs Nationalrätinnen und -räten soll die 10 Prozent-Hürde geknackt werden und der Einzug in den Ständerat gelingen.

Die Grünliberalen wollen die Schweiz vorwärtsbringen und aktiv an den Weichenstellungen beteiligt sein. Für den bevorstehenden Wahlherbst sind darum wirksamer Klimaschutz, die sichere Energieversorgung, die Stärkung einer offenen Schweiz im Herzen Europas und eine moderne liberale Gesellschaft und neu auch Themen rund um die Gesundheit, zentrale Schwerpunkte.

### Kandidierende aus Küsnacht für den Nationalrat

Um im ganzen Kanton Zürich möglichst breit Wählerinnen und Wähler zu mobilisieren, sind nebst den Kandidierenden der Hauptliste für den Nationalrat aus dem Kanton Zürich auch weitere Listen entstanden, wie etwa die seniorGLP-Liste oder die GLP-Wirtschaftsliste.

Besonders erfreulich ist, dass sich auch vier GLP Kandidierenden aus Küsnacht dem Wahlkampf stellen. Für die seniorGLP-Liste sind Rebekka Gemperle (Listenplatz 1) und die Gemeinderätin Susanna Schubiger (Listenplatz 5) nominiert. Die Kandidatinnen der seniorGLP-Liste setzen sich besonders für das Thema Gesundheit und Alter ein



Nationalratskandidierende aus Küsnacht (von links): Thomas Stämpfli, Rebekka Gemperle, Susanna Schubiger und Ursina Pajarola.

BILD ZVG

und bringen viel Knowhow aus Beruf und Politik mit.

Für die kantonale Wirtschaftsliste, die sich eine liberale Wirtschaftspolitik und einen gesunden Wettbewerb einsetzt, steigen Ursina Pajarola (Listenplatz 2) und Thomas Stämpfli (Listenplatz 9) ins Rennen.

### Ersatzwahl Gemeinderat – GLP unterstützt Thomas Bürgin

Nicht nur auf nationaler Ebene wird bald gewählt, sondern auch kommunal. In Küsnacht findet am 3. September die Ersatzwahl eines Mitgliedes für den Gemeinderat für den Rest der Amtsdauer von 2022 bis 2026 im 2. Wahlgang statt. Da sich unter den Kandidierenden für die Ersatzwahl kein GLP-Mitglied befindet, haben wir uns entscheiden, den parteilosen Kandidaten zu unterstützen, der die grösste Überschneidung mit den für die GLP wichtigen Themen zeigt.

Dabei fällt unsere Wahl auf Thomas Bürgin. Seine langjährige Erfahrung als Feuerwehrkommandant hat seine Führungsqualitäten sichtbar gemacht und er hat in dieser Rolle auch schwierige Themen angepackt und umgesetzt. Ein führungsstarker Macher mit Erfahrung in Gemeindegängen, das ist ein Profil, welches wir im Gemeinderat als gute Ergänzung sehen.

Der Vorstand der GLP Küsnacht-Zollikon blickt dem Wahlherbst daher mit grossem Interesse entgegen und hofft auf zahlreiche Stimmen für die vier Kandidierenden aus Küsnacht.

GLP Küsnacht

### Rubrik für Parteien

In dieser Rubrik bekommen die Küsnachter Parteien und 2-mal im Jahr die Exekutive die Gelegenheit, einen Bericht zu schreiben. Die Schreibenden äussern ihre persönliche Meinung.

## PARTEIEN

### Claudio Durisch wird von EVP unterstützt

Beim ersten Wahlgang der Gemeinderatswahlen im Juni hat der von einem breiten Parteienspektrum unterstützte parteilose Kandidat Claudio Durisch dank einem engagierten Wahlkampf den ersten Platz erreicht. Aufgrund seiner Persönlichkeit und seiner beruflichen Erfahrung erachtet die EVP Durisch weiterhin als für den Gemeinderat bestens geeignet und unterstützt ihn deswegen auch im zweiten Wahlgang. Bei der EVP-Versammlung besonders hervorgehoben wurde Durischs Kompetenz bei Baufragen, welche aus Sicht der EVP-Mitglieder für einen Vorsteher Tiefbau zentral ist.

André Tapernoux, Präsident EVP Küsnacht

### Bürgerforum unterstützt Claudio Durisch

Claudio Durisch – nachdem er am 18. Juni das beste Resultat erzielt hat – weiter mit voller Überzeugung für den finalen 2. Wahlgang vom 3. September. Und dies aus folgenden Gründen: Erstens: Claudio Durisch ist unabhängig und parteilos. Der aktuelle Gemeinderat (GR) ist einseitig besetzt (4x FDP plus 1x GLP plus 1x SVP). Mehr Vielfalt ist erwünscht. Somit wäre ein Parteilooser, wie Claudio Durisch, eine Bereicherung in der Zusammensetzung im GR. Zweitens: Claudio Durisch bringt als Architekt und langjähriger Portfolio-Manager von Immobilien der Stadt Zürich – als einziger der Kandidierenden – das notwendigen Fachwissen im Bauwesen und die Erfahrung im Verhandeln mit Behörden für das aktuell unbesetzte Tiefbau-Ressort mit. Drittens: Claudio Durisch setzt sich für einen nachhaltigen Umwelt-Schutz ein. Nachdem Küsnacht das Energiestadt-Label trägt, ist ein engagiertes Handeln angesagt, damit die von der Gemeinde beschlossene Klima-Neutralität bis 2040 erreicht werden kann. Daher erachtet das BFK Claudio Durisch als die beste Wahl für Küsnacht. Wir danken allen Küsnachtern für die Unterstützung. Jede – das heisst auch Ihre – Stimme zählt!

Vorstand Bürgerforum Küsnacht

# «Ochsen» geht in prominente Hände

Nun ist bekannt, wer den Gasthof Ochsen im Herzen von Küsnacht weiterführen wird: Die neue Pächterin ist eine in Gründung stehende AG namens Oxen. Dahinter stecken die illustren Namen Thomas Maechler, Marc Wegenstein, Markus Binkert und Tyler Brülé.

Küsnacht bekommt nach Rico Zandonella und Michel Péclard einen weiteren prominenten Stern im Gastro- und Eventbereich: Tyler Brülé übernimmt den «Ochsen», den Gasthof mitten im Herzen von Küsnacht. Der gebürtige Kanadier erlangte in der Schweiz grössere Bekanntheit, als er 2002 das Marken-Design für die Swiss, als Nachfolgerin der damals insolventen Schweizerischen Fluggesellschaft Swissair, übernahm. Er gilt auch als «Style-Papst», gründete er doch das angesagte «Monocle»-Magazin mit dazugehörigem Flagship-Café im Zürcher Seefeld. Zusammen mit ihm legen drei weitere hochkarätige Persönlichkeiten beim «Ochsen» nun Hand an: Zur in Gründung stehenden Oxen AG gehören auch Thomas Maechler (General Manager beim «La Réserve Eden au Lac Zurich»), Marc Wegenstein (Inhaber der Binz Gastro AG) und Markus Binkert (CFO bei der Airline Swiss).

## «Mit starkem Bezug zu Küsnacht»

Auf Anfrage bestätigt Küsnachts Liegenschaftsvorsteher Adrian von Burg (SVP), dass es sich bei den neuen Pächtern um «vier Hochkaräter» handelt. «Sie bringen alle viel Wissen und Erfahrung aus der Branche mit.» Doch das allein habe nicht den Ausschlag für die Wahl der neuen

Pächter gegeben. Vielmehr hätten alle vier einen starken Bezug zu Küsnacht. Von Burg: «Sie kennen den Ort, weil sie hier aufgewachsen sind, hier wohnen oder die Kinder hier zur Schule gehen.» Insgesamt seien neun Bewerbungen eingegangen, darunter gab es drei, vier gute Konzepte, so von Burg weiter. «Aber der Gewinner ist eindeutig obenaus geschwungen.» Die vier hätten genau das aufgenommen, was der Gemeinde wichtig sei: So soll das Traditionshaus Ochsen auch in Zukunft ein Treffpunkt für das lokale Publikum bleiben. «Hier kann man nach der Vereinsaktivität etwas trinken oder am Mittag zu fairen Preisen ein Mittagessen einnehmen.» Dies – so versichert von Burg – bleibe erhalten.

Unter dem Titel «Ein offenes Haus für Küsnacht» werde ein «ausgezeichnetes Angebot zu fairen Preisen offeriert», heisst es auch in der aktuellen Presse-



Das Traditionshaus mitten im Küsnacht: Der «Ochsen» ist beliebt bei Vereinen und der Bevölkerung und soll das auch bleiben.

BILDER ZVG

mitteilung. Das Speiseangebot orientiere sich an der regionalen Küche, belebe mit einer modernen Nuance und sei täglich frisch und in hoher Qualität zubereitet. «Der «Ochsen» verspricht Genuss in einem unkomplizierten und persönlichen Rahmen.» Zudem möchten die neuen Pächter einen guten Ruf unter Weinliebhabern aufbauen, einheimische Winzer unterstützen und ein Stück Lebensqualität vermitteln. Adrian von Burg: «Die neuen Pächter des Gasthofs Ochsen kennen unsere Gemeinde und werden die Bevölkerung mit einer raffinierten Balance zwischen traditionellem Altem und aufregendem Neuen begeistern.»

**«Hier kann man nach der Vereinsaktivität etwas trinken zu fairen Preisen.»**

Adrian von Burg  
Gemeinderat (SVP)

## Ende Jahr ist Wiedereröffnung

Nach einer kurzen Umbauphase soll der «Ochsen» Ende Jahr seine Türen unter der neuen Führung wieder öffnen. Ende Oktober endet der Vertrag mit dem jetzigen Pächter, der zehn Jahre lang auf dem Objekt gewirkt hatte (Porträt im nächsten «Küsnachter», Anm. d. Red.). «Wir müssen bei der Objektübergabe schauen, ob und wo Sanierungsbedarf besteht», so von Burg weiter. Doch erwarte er keine grösseren



Ein bisschen vergoldet wird er ja schon: vier bekannte Namen führen den Gasthof ab Ende 2023.

Umbauarbeiten, eher im «sanften» Bereich.

Bei der Eröffnung sollen dann auch die sieben Hotelzimmer wieder gebucht werden können. Liegenschaftsvorste-

her von Burg freut sich auf die Wiedereröffnung: «Dann können sich auch die Küsnachterinnen und Küsnachter von neuen Konzept überzeugen», sagt er zum «Küsnachter».

## APROPOS

### Blöder Affe! Blöder Affe!

Eine Zwetschge sei sie und jener ein Trottel – und überhaupt: alles blöde Affen! Höre ich solche «Komplimente», komme ich meistens sofort ins Zweifeln an denjenigen, die sie von sich geben, wenn nicht an der Menschheit überhaupt. Blöde Affen?  
Meine Familie hat mir diesen Sommer ein ganz besonderes Geburtstagsge-



Annemarie Schmidt-Pfister  
Kolumnistin «Küsnachter»

«Ob Moni mich nach 30 Jahren wiedererkennen würde?»

schenk gemacht: Zusammen besuchten wir Moni, das Orang-Utan-Kind, das 1986 im Basler Zolli zur Welt kam, von seiner Mutter nicht angenommen wurde und schliesslich als Pflegekind bei uns zu Hause landete.

Über 30 Jahre sind das her, so lange habe ich Moni nicht mehr gesehen. Sie ist inzwischen 37 Jahre alt, eine ausgewachsene Orang-Utan-Frau, die in einem französischen Zoo harmonisch in einer Gruppe von Artgenossen lebt und bereits das sechste Kind selber aufzieht. Übrigens etwas, was mir Primatologen anders vorausgesagt haben: Handaufgezogene Menschenaffen würden ihre eigenen Kinder niemals selber aufziehen, weil sie es von mir nicht gelernt hätten. Umdenken also auch diesbezüglich, liebe Fachwelt!

Ob Moni mich wieder erkennen würde? Ich war mehr als skeptisch. Würde ich selbst, der «vernunftbegabte» Mensch, jemanden, den ich nach 30 Jahren unverhofft wieder treffen würde, noch erkennen? Als ich an einem heissen Sommertag vor dem Freigehege der Orang-Utans in La Boissière du Doré stehe, ist es mir daher etwas mulmig. Moni kümmert sich hingebungsvoll um ihr Baby, säugt es und turnt mit ihm und hat kaum einen Blick für die Welt ausserhalb des Geheges. Irgendwann, im Vorbeigehen, streift mich ihr Blick. Ein kurzes Stutzen, ein Mienenspiel, wie wenn sie sagen wollte: «Müsste ich die nicht kennen?» Irgendetwas beginnt sich in ihrem Kopf zu drehen. Sie kommt an die Scheibe und schaut mich aufmerksam an – und dann, im Bruchteil einer Sekunde, ein Aufleuchten der Augen, die Orang-Utan-Frau klatscht in die Hände und deutet fordernd auf meine Handtasche: Was ist da drin? Pack aus! Moni erinnert sich an ihr liebste Spiel aus Kindertagen! Fixiert dann auch – langsam, einen nach dem andern – Pflegevater und Pflegebruder, die sie bei einem Besuch vor fünf Jahren ohne mein Dabeisein nicht mehr erkannt hatte. Auch an sie erinnert sie sich jetzt ganz offensichtlich wieder. Moni hat ihre Familie nach mehr als drei Jahrzehnten wieder erkannt! Aber sie braucht sie zum Glück nicht mehr ...  
Blöder Affe?



Moni. BILD ZVG

## Gemeinderat: 2. Wahlgang am nächsten Wochenende

Die Sommerferien sind gerade zu Ende, und gleich geht es politisch in Küsnacht um die Wurst. Am Sonntag, 3. September, wird der neue Gemeinderat beziehungsweise die neue Gemeinderätin gewählt. Es kandidieren die gleichen drei Personen, die schon im ersten Wahlgang vom 18. Juni angetreten sind. Nur hatte damals weder Thomas Bürgin (parteilos) noch Claudio Durisch (parteilos) oder Lilly Otth das absolute Mehr erreicht. Im Gegensatz zum ersten Wahlgang reicht nun am 3. September das einfache Mehr. Gewählt ist also der- oder diejenige mit den meisten Stimmen.

Alle drei Kandidierenden haben nochmals Gas gegeben, ihre Flyer sind in den Briefkästen, ihre Inserate in den Zeitungen verteilt. Ein Blick auf die Website von Claudio Durisch zeigt, dass er diese mit Videos aktualisiert hat, in denen er nochmals über seine Werte spricht. Lilly Otth

nahm am SVP-Barbecue teil, und Thomas Bürgin wird sich als Chauffeur an der Chilbi zeigen. Nun gilt es, an die Urne zu gehen und zu wählen! (ks.)

## ANZEIGE

**Vamos a la playa**  
Andrea Gatani - Profesora

Konversationsgruppen  
Einzelunterricht  
Unterricht in Kleingruppen  
Interaktiver Podcast

In der Spanisch-Schule «Vamos a la playa» lernst du in deinem eigenen Tempo. Der Unterricht ist nach Niveaus unterteilt. Du bekommst viel zusätzliches Lernmaterial, erfahrene Lehrpersonen, die mehrere Sprachen sprechen und viel Kultur aus Spanien und Lateinamerika.

Hier mehr erfahren und anmelden:  
[www.espanolvamosalaplaya.com](http://www.espanolvamosalaplaya.com)

Andrea Gatani

## TRAUER

Spuren von Dir  
bleiben für immer.

### Reto Lindenmann

\* 4. Juli 1961 † 19. August 2023

In Liebe lassen wir Dich los.

Deine  
Jolanta mit Tobi  
David und Oliver  
Dani mit Lilil und Migi

Die Urne wird im engsten Familienkreis beigesetzt.

Die Trauerfeier findet am Dienstag, 29. August um 14 Uhr in der Friedhofkapelle Hinderriet in Küsnacht statt.

Traueradresse: Familie Lindenmann, Schiedhaldenstrasse 64a, 8700 Küsnacht

**Amtliche Publikationen**

**Bauprojekte**

Bauherrschaft: David und Claudia Power,  
Schüracherstrasse 3, 8700 Küsnacht  
Projektverfasser: WIGASOL Wintergarten,  
Rikonerstrasse 21, 8307 Effretikon  
Objekt/Beschrieb: Abbruch und Neubau der Sitzplatzüber-  
dachung und der dreiseitigen Einwandung  
beim Gebäude Vers.-Nr. 3266,  
auf dem Grundstück Kat.-Nr. 10771  
Zone: W2/1.75  
Strasse/Nr.: Schüracherstrasse 3, 8700 Küsnacht

Bauherrschaft: Alexander Lee Stein,  
Freiestrasse 148b, 8032 Zürich  
Projektverfasserin: cellule GmbH, Langstrasse 122, 8004 Zürich  
Objekt/Beschrieb: Umbau und Sanierung des Einfamilienhauses  
Vers.-Nr. 3650, auf dem Grundstück  
Kat.-Nr. 12081  
Zone: W2/1.50  
Strasse/Nr.: In der Teien 2, 8700 Küsnacht

Die Bauakten liegen während 20 Tagen, vom Datum der Ausschreibung an, bei der Bauabteilung der Gemeindeverwaltung Küsnacht auf. Begehren um Zustellung baurechtlicher Entscheide können innert der gleichen Frist schriftlich bei der örtlichen Baubehörde gestellt werden. Für die Zustellung baurechtlicher Entscheide wird eine Gebühr von Fr. 50.- erhoben. E-Mail-Zuschriften erfüllen die Anforderungen an die Schriftlichkeit in der Regel nicht. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des Entscheides (§§ 314–316 PBG).

24. August 2023  
Die Baukommission

**Bestattungen**

Beglinger geb. Bosshard, Doris, von Glarus Nord GL, geboren am 17. Mai 1945, gestorben am 23. Juli 2023.

von Holzschuher, Teja Carolus Hieronymus, von Küsnacht ZH, wohnhaft gewesen in 8700 Küsnacht, geboren am 28. September 1956, gestorben am 3. August 2023.

Toggweiler, Hans Rudolf (genannt Hansruedi), von Bonstetten ZH, wohnhaft gewesen in 8700 Küsnacht, Schiedhaldenstrasse 23, geboren am 31. Oktober 1923, gestorben am 15. August 2023.

24. August 2023  
Das Bestattungsamt

**Ortsmuseum Küsnacht**

Öffnungszeiten:  
Mittwoch, Samstag und Sonntag, 14.00 bis 17.00 Uhr  
Ortsmuseum Küsnacht, Tobelweg 1, 8700 Küsnacht  
Telefon 044 910 59 70  
www.ortsmuseum-kuesnacht.ch

**Öffnungszeiten Bibliothek Küsnacht**

Montag: geschlossen  
Dienstag bis Freitag: 10.00 bis 19.00 Uhr  
Samstag: 10.00 bis 14.00 Uhr

**Öffnungszeiten Lesezimmer**

Montag bis Samstag: 9.00 bis 19.00 Uhr

Während den Schulferien gelten andere Öffnungszeiten.

Höchhus, Seestrasse 123, 8700 Küsnacht  
Telefon 044 910 80 36 / bibliothek@kuesnacht.ch

**Amtliche Informationen**

**Temporäre Verkehrsordnung gemäss § 5 der kantonalen Signalisationsverordnung vom 21. November 2001**

Grund der Anordnung: Vollsperrung infolge Chilbi-Betrieb  
**Dorfstrasse / Florastrasse / Werkstrasse / Obere Dorfstrasse / Dorfplatz / Allmendstrasse / Untere Heslibachstrasse**

Während des Chilbi-Wochenendes sowie beim Auf- und Abbau sind folgende Strassenabschnitte gesperrt:

- **Dorfstrasse:** Höhe Sternenweg bis Obere Dorfstrasse
- **Florastrasse:** zwischen Oberwachtstrasse und Dorfstrasse
- **Werkstrasse:** zwischen Florastrasse und Obere Dorfstrasse
- **Obere Dorfstrasse:** zwischen Werkstrasse und Dorfstrasse
- **Ganzer Dorfplatz / Allmendstrasse:** zwischen Alte Landstrasse und Untere Heslibachstrasse
- **Untere Heslibachstrasse:** zwischen Allmendstrasse und Obere Wittisgasse

Die temporäre Signalisation dauert voraussichtlich von Dienstag, 22. August 2023, ab 8.00 Uhr bis Mittwoch, 30. August 2023, 12.00 Uhr (Chilbibetrieb: 26. bis 28. August 2023).

Die Missachtung der Signalisation wird als Übertretung von Art. 27 Abs. 1 des Bundesgesetzes über den Strassenverkehr vom 19. 12. 1958 (SVG), gestützt auf dessen Art. 90, bestraft.

24. August 2023  
Die Abteilung Tiefbau und Sicherheit

**Räumung der Sommerbepflanzung auf den Gräbern**

Ab Montag, 18. September 2023, wird die Sommerbepflanzung abgeräumt. Anschliessend beginnen die Mitarbeitenden der Friedhöfe Dorf und Hinderriet mit der Pflanzung des Winterflors. Die Grabbesorger und Grabbesorgerinnen werden eingeladen, die gewünschten Pflanzen und Gestecke bis am 17. September 2023 abzuholen.

24. August 2023  
Die Abteilung Tiefbau und Sicherheit



**Chilbi in Küsnacht  
26. – 28. August 2023**

Samstag 14.00 – 02.00 Uhr  
Sonntag 13.00 – 24.00 Uhr  
Montag 15.00 – 24.00 Uhr

Sonntag 10.00 Uhr Ökumenischer Chilbi- Gottesdienst in der ref. Kirche mit musikalischer Begleitung durch die Harmonie Eintracht

Sponsor: werke am zürichsee

24. August 2023

Die Abteilung Tiefbau und Sicherheit



Henry von der Schulenburg. BILD MIRIAM LEUTWILER

TENNIS

### Gold für Küsnachter Tennisspieler

Henry von der Schulenburg gewinnt Gold im Tennis Einzel an den FISU World University Games in Chengdu, China. In der Finalbegegnung gewinnt der Küsnachter, der in den USA studiert, in drei Sätzen mit 7:6 / 4:6 / 6:1 gegen seinen Kontrahenten aus Thailand und prämiert seine souveräne Vorstellung mit der Goldmedaille. Nach dem vorausgegangenen Bronzerfolg im Doppel ist es die zweite Medaille für das Tennisteam, das damit ebenfalls die Silbermedaille in der Teamwertung gewinnt. Insgesamt verzeichnet das Team Suisse damit seine fünfte und sechste Medaille an den FISU World University Games. (ks.)

### Herrliberg: Ersatzwahl in der RPK

Wie die Gemeinde Herrliberg vermeldet, ist Hans Schori aus gesundheitlichen Gründen per 30. Juni als Mitglied der Rechnungsprüfungskommission, kurz RPK, zurückgetreten. Der Bezirksrat hat sein Gesuch um vorzeitige Entlassung bestätigt. Die Termine für die Ersatzwahl wurden festgesetzt. Sofern die Voraussetzungen erfüllt werden, ist eine stille Wahl am 26. September möglich. Ansonsten wird am 19. November eine Urnenwahl durchgeführt. Des Weiteren bemängelte eine Herrlibergerin den Zustand der Friedhofskapelle. Rund ein Dutzend Personen haben das Anliegen ebenfalls unterzeichnet. Als Sofortmassnahme wurde eine gründliche Reinigung der wesentlichen Teile in Angriff genommen. Im Weiteren wird ein Betrag für die Auffrischung der Friedhofskapelle im Budget 2024 eingestellt. (ks.)



### Bauarbeiten Fischtreppen im Bachbett

Schweres Gerät im Küsnachter Dorfbach: Zwischen der alten Landstrasse und dem Tobeingang wurden vergangene Woche unterspülte Schwellen ersetzt. Der Küsnachter Dorfbach gilt als wichtigstes Gewässer für das Laichen der Seeforelle. Um dem eher seltenen Fisch ein optimales Gewässer zu bieten, werden weitere Fischtreppen im Bachbett ver-

baut, wie dies bereits im unteren Teil des Dorfbachs vor einigen Jahren geschehen ist. Der aufmerksame Leser und Küsnachter Martin Bachmann hat das Schauspiel fotografisch festgehalten. Auch andere Passanten fanden es faszinierend, diesen grossen Maschinen bei der Arbeit zuzusehen. (ks.)

BILD MARTIN BACHMANN



Es gibt viel zu entdecken.

BILD ZVG

### Das Küsnachter Seeufer erkunden

Der Verschönerungsverein Küsnacht führt am Samstag, 2. September, den dritten Teil seines Grenzgangs entlang der Gemeindegrenze von Küsnacht durch. Nach dem ersten Teil im Jahr 2019 von der Forch über Kaltenstein, den Chüelen Morgen und die Kalte Hose zur Allmend führte der zweite Teil 2020 von der Forch über Luegeten, die Tobelmüli, entlang des Dorfbachs und über Itschnach zum Rumensee. Der nun bevorstehende dritte Teil des Grenzgangs schliesst den Kreis. Wir beginnen die Wanderung am Rumensee. Entlang des Rumenseebachs und des Düggebachs an der Gemeindegrenze zu Zollikon geht es zum See. Da das Seeufer nicht durchgehend begehbar ist, besteigen wir am Hafen Goldbach ein Schiff. Auf einer etwa einstündigen Schifffahrt erkunden wir das Seeufer entlang der Küsnachter Gemeindegrenze von Goldbach bis Heselbach und erfahren allerhand Wissenswertes über die Naturgeschichte, die Ortsgeschichte und die Bauten am Ufer. Fachleute beantworten Fragen, wie zum Beispiel:

Wie haben die Familien Hintermeister und Terlinden den Weiler Goldbach geprägt? Warum stehen gewisse alte Häuser rechtwinklig, andere parallel zum Seeufer? Warum rutschte die Badi Kusen 1955 in den Zürichsee ab? Nach dieser lehrreichen Schifffahrt entlang des Ufers legen wir am Schiffsteg Heselbach an und nehmen den Anstieg entlang der Gemeindegrenze zu Erlenbach in Angriff. Die Wanderung endet in den Rebbergen des Weingutes Diederik, wo auf die Teilnehmenden ein Apéro mit Küsnachter Weinen wartet.

Der Anlass findet bei jeder Witterung statt. Besammlung ist am Samstag, 2. September, um 8 Uhr beim Picknickplatz Rumensee. Ende der Veranstaltung ist ca. um 12,30 Uhr beim Weingut Diederik. Wegen der beschränkten Platzzahl auf dem Schiff ist eine Voranmeldung über [info@vv-k.ch](mailto:info@vv-k.ch) unerlässlich. Anmeldeschluss ist der 26. August.

Verschönerungsvereins Küsnacht

# Seniorinnen und Senioren an der Chilbi

Ab Samstag ist für drei Tage Chilbi in Küsnacht, und es herrscht Ausnahmezustand. Dazu gibt es aber eine lang ge-

hegte Tradition. Am Chilbi-Montagnachmittag, 28. August, lädt nämlich der Verein «Senioren für Senioren von Küsnacht-Erlenbach-Zumikon» alle Mitglieder zum ungezwungenen Schwatz bei einem Zvieri ein. Seit vielen

Jahren - nur 2020 coronabedingt nicht - findet der Chilbi-Höck für die Oldies von Küsnacht statt. Jedes Jahr ist der Anlass ein Grosse Erfolg.

Das Ziel der Einladung sind die Geselligkeit, das gegenseitige Kennenlernen, der Austausch von Gedanken über Freuden und selbstverständlich auch Sorgen der älteren Generation oder einfach die Belebung des Dorflebens. Auch Nichtmitglieder sind willkommen.

Vorstand und Mitglieder des Vereins Senioren für Senioren treffen sich am Chilbi-Montag zwischen 15 und 17 Uhr im Festzelt der Sagmäälfäger-Ecke Werkstrasse / Obere Dorfstrasse.

Weitere Informationen über den Verein «Senioren für Senioren Küsnacht-Erlenbach-Zumikon» gibt es unter der Website [www.seniorenfuersenioren.ch](http://www.seniorenfuersenioren.ch) oder über Telefon 044 912 08 13. Als Mitglied können alle in Küsnacht, Erlenbach oder Zumikon wohnhaften Personen, welche das 60. Altersjahr erreicht haben, aufgenommen werden. Der Jahresbeitrag pro Mitglied beträgt 20 Franken.

Senioren für Senioren Küsnacht-Erlenbach-Zumikon (SfS)



Gesellig sein und die Sorgen und die Freuden teilen: Das ist der Chilbi-Höck der Oldies jeweils am Montag schon seit vielen Jahren.

BILD ZVG

ANZEIGE

### Claudio DURISCH



### Die beste Wahl für Küsnacht

- Parteilos
- Erfahren & kompetent
- Umweltbewusst



Siehe Video!  
[www.durisch.info](http://www.durisch.info)



Konzerte der Lehrerinnen und Lehrer der Musikschule

# Duo Windspiel



**Helene Schulthess, Querflöte**  
**Anne-Sophie Vrignaud, Harfe**

Das Duo Windspiel interpretiert Werke, die einen direkten oder indirekten Bezug zur Schweiz haben.

**Sonntag, 27. August 2023 - 17.00 Uhr**  
(Einlass 16.45 Uhr)

**Gewölbekeller Wangensbach**  
**Alte Landstrasse 136 - 8700 Küsnacht**

Eintritt frei – Kollekte

[www.musikschulekuesnacht.ch](http://www.musikschulekuesnacht.ch)

Sponsoren  küsnacht SK Stiftung, Küsnacht  Zürcher Kantonalbank

24. August 2023

Die Musikschule Küsnacht




Die Baukommission sucht für den Fachbeirat Ortsbild- und Denkmalschutz eine Fachperson im Bauwesen, Fachrichtung Landschaftsarchitektur, Gartendenkmalpflege und Freiraumplanung, als

### Mitglied Fachbeirat Ortsbild- und Denkmalschutz

**Zweck und Aufgabe**  
Der Fachbeirat Ortsbild- und Denkmalschutz berät die Baukommission und den Gemeinderat zu baukulturellen Fragestellungen sowie bei Bauvorhaben zu Ortsbild- und Denkmalschutz. Dadurch leistet er einen wichtigen qualitätssichernden Beitrag zur baukulturellen Weiterentwicklung von Küsnacht. Der Fachbeirat besteht aus zwei vom Gemeinderat ernannten Mitgliedern mit beratender Stimme sowie einem Baukommissionsmitglied. Auf Einladung des Präsidenten der Baukommission nimmt der Fachbeirat an ca. acht Sitzungen pro Jahr teil. Der Zeitaufwand wird entschädigt.

**Ihr Profil**  
Sie sind eine ausgewiesene Fachperson mit langjähriger praktischer Erfahrung bei der Anwendung gestalterischer Prinzipien im Bauwesen, Fachrichtung Landschaftsarchitektur, Gartendenkmalpflege und Freiraumplanung. Sie haben ein fachliches Interesse an der Baukultur, Architektur, Gestaltung des öffentlichen Raumes sowie am Ortsbild und Denkmalschutz. Sie besitzen eine gute und rasche Auffassungsgabe, eine ästhetische Beurteilungsfähigkeit und können die Auswirkungen von baulichen Massnahmen auf den öffentlichen und privaten Raum abschätzen. Sie können sachlich Ihren Standpunkt in der Baukommission vertreten und sind gleichzeitig konsens- und teamfähig. Zudem haben Sie einen Bezug zu Küsnacht und möchten die Baukultur in Küsnacht fördern.

Haben Sie konkrete Fragen zur Tätigkeit? Für weitere Auskünfte steht Ihnen der [Bausekretär](mailto:matthias.diener@kuesnacht.ch), Matthias Diener, 044 913 12 52, [matthias.diener@kuesnacht.ch](mailto:matthias.diener@kuesnacht.ch), gerne zur Verfügung. Falls Sie diese beratende Tätigkeit reizt, schicken Sie bitte Ihr Motivationsschreiben mit persönlicher Vorstellung und Lebenslauf an [matthias.diener@kuesnacht.ch](mailto:matthias.diener@kuesnacht.ch). Wir freuen uns auf Sie!

Obere Dorfstrasse 32 8700 Küsnacht T 044 913 11 11 [www.kuesnacht.ch](http://www.kuesnacht.ch)

24. August 2023

Die Baukommission



**Ihr Schreiner am Zürichsee**



**GEMI**  
seit 1948

**Schränke nach Mass**  
Küchen • Bäder • Möbel • Reparaturen  
044 915 31 68 • [www.gemi.ch](http://www.gemi.ch)



WIR SIND FÜR SIE DA!



**J. STAUB AG GARTENBAU**  
Hegibachstrasse 48  
8032 Zürich  
Tel. 044 381 45 93  
Fax 044 422 14 76  
[www.staubgartenbau.ch](http://www.staubgartenbau.ch)

*Gartenpflege*  
**über 80 Jahre**

**Gerne erledigen wir Ihre Gartenarbeit!**



# Eine Familie mit Tradition

Seit 100 Jahren gedeihen in der Gärtnerei Karrer Tomaten und Zucchini, blühen Tulpen und Dahlien: Evelyne und Fredi Biedermann-Karrer pflegen die Tradition und planen die Zukunft.

Daniel J. Schütz (Text und Bilder)

«Küsnachter», sagt eine ältere Dame. «Ich möchte Küsnachter, gibts noch welche?» – «Im Moment leider nicht», bedauert Evelyne Biedermann-Karrer. «Alle weg. Aber Paola haben wir noch viele – und Ochsenherzen, ganz frisch!» – «Hm.» Die Kundin ist sichtlich enttäuscht und offensichtlich vom Fach. «Die Küsnachter habe ich am liebsten, die haben Geschmack und Charakter. Ich nehme die Datteln – und warte, bis es wieder Küsnachter gibt.» Es geht um eine Feldfrucht, die derzeit sozusagen in aller Mund ist. Manche verzehren sie roh, viele veredeln sie mit Mozzarella und Basilikum zu köstlichen Salaten, und praktisch alle kochen sie ein zu einer würzigen Pastasauce. Die schmackhafte Küsnachterin, die fleischige Paola, das gerippte Ochsenherz, die dekorative Dattel – sie alle sind Sorten des beliebtesten aller Gemüse: Tomaten.

Samstagmorgen an der Schiedhaldenstrasse beim Schübelweiher: Zwischen abgeernteten Sonnenblumenfeldern und blühenden Dahlienbeeten machen zwei mannshohe Blumentöpfe auf den Schnittblumen- und Gemüseverkaufsstand der Gärtnerei Karrer aufmerksam; gerade herrscht reger Betrieb. Evelyne, die mit ihrem Mann Fredi die Gärtnerei führt, schätzt die Gelegenheit, mit den Kundinnen ein paar Worte zu wechseln. Mehrmals täglich kommt sie hier vorbei, um die grünen Harasse mit frischer Ware zu füllen. «Jetzt, in den letzten Augusttagen, gedeihen vor allem Tomaten, Gurken und Zucchini», sagt sie – und leert, bevor sie zur Gärtnerei auf der anderen Seite vom Schübelweiher zurückfährt, das Käseli mit den Einnahmen vom Morgen. Im grossen Ganzen, sagt sie, seien die Leute ja sehr ehrlich: «Nur hin und wieder finde ich ein Stück Holz, das jemand statt eines Fünflibers in den Schlitz gesteckt hat – oder einen Zettel: Man habe grad kein Münz zur Hand und werde das Geld später noch vorbeibringen.»

## Ab sofort eine Siesta!

Evelyne parkiert den Lieferwagen und lässt die Türen sperrangelweit offen, damit die Hitze sich nicht staut. Aus einem der Treibhäuser tritt Fredi ins Freie und wischt sich den Schweiß von der Stirn. 50 Grad habe es da drinnen, stöhnt er. «Ab sofort führen wir die Siesta ein: zweieinhalb Stunden Hitzepause am Nachmittag!» Die Mitarbeitenden wirds freuen.

«Wir hatten auch ein heisses Thema», sagt Evelyne, «nämlich ehrliche Kunden im Selbstbedienungsverkauf – und die weniger ehrlichen...» Vor der Pandemie sei das mit dem Klauen schon ein echtes Problem gewesen, weiss Fredi, der für die Finanzen zuständig ist. «Wir machten damals fünfzig Prozent Verlust und wollten das Selbstbedienungssystem schon wieder abschaffen. Aber dann hätten wir auch die treuen, ehrlichen Kunden enttäuscht.» «Mit Corona», ergänzt Evelyne, «ist die Ehrlichkeit zurückgekehrt.» Fredi sieht das genauso: «Ganz deutlich haben wir das im April gemerkt: Wir heuschen einen Franken für eine Tulpe. Am Ende entsprach die Zahl der gesetzeten Zwiebeln ziemlich genau dem Betrag in Franken, der in der Kasse lag. Und da war uns klar: Das Virus hat auch Positives bewirkt – es hat die Menschen gelehrt, solidarisch und fair zu sein.»

Woran das wohl liegen mag...

Vielleicht, sinniert Evelyne, am amtlich aufgezwungenen Abstand, den die Menschen zueinander halten mussten –

## Das Stafettenporträt

Mit Evelyne Biedermann-Karrer schliessen wir unsere diesjährige Sommer-Serie. Porträtiert wurden Emil A. Schaefer (13. Juli), Katharina Hoby (27. Juli) und Fritz Zollinger (10. August). Alle Geschichten sind auf [www.derkuesnachter.ch](http://www.derkuesnachter.ch) nachlesbar. ■



Geschäftsführerin in der vierten Generation: Evelyne Biedermann-Karrer ist stolz auf ihre prächtigen Tagetes-Blumen.



Edel und aromatisch: Die Küsnachter Tomate.



Gärtnerfamilie: Fredi, Denise und Evelyne.

**«Mein Herz schlägt mehr für das Gemüse als für Blumen.»**

Evelyne Biedermann-Karrer  
Geschäftsführerin

und an der neuen Nähe, die damit auch verbunden war: «Hier im Schübelquartier sind wir einander in diesen schwierigen Jahren beigestanden. Nachbarschaftshilfe wurde grossgeschrieben. Auch Barbara Zollinger mit ihren fleissigen Händen hat uns viel geholfen. Als ihr Mann Fritz (Fritz Zollinger war vor zwei Wochen Protagonist im Stafettenporträt, Anm. der Red.) im Garten seine berühmten Coronakonzerte veranstaltete, waren auch wir einmal dabei. Fredi hat mit seiner Handorgel den Fritz an der Zirkusorgel begleitet!»

## Bald 100 Jahre Tradition

Mit dem Landwirt Jakob Karrer, der vor bald hundert Jahren den ehemaligen Weinberg an der Weinmannngasse erwarb und zu einer Gemüsekultur, kaum grösser als ein Fussballplatz, erweiterte, hat die Erfolgsgeschichte der Gärtnerei be-

gonnen – und mit der Lovestory von Evelyne und Fredi Biedermann, die auch schon seit vier Jahrzehnten Bestand hat, könnte eine vierte Generation das Unternehmen in die Zukunft führen. Von Liebe konnte noch keine Rede sein, als die Eltern diesen Lehrling aus dem Fribourgschen einstellten – Evelyne war gerade mal elf Jahre jung.

Es dauerte ein Jahr, bis es zum ersten Mal funkte zwischen den beiden – ein Funkenschlag, den die Feuerwehr verursachte – ausgerechnet...

1980 wurde Küsnacht als Gastgebergemeinde der Feuerwehr-Sternfahrt zum Mittelpunkt der grossen europäischen Feuerwehrfamilie. Aus dem ganzen Kontinent strömten die Brandbekämpfer an den Zürichsee. Es wurde gefeiert, getanzt – und da kam doch tatsächlich einer dieser Feuerwehrmänner und fragt den Fredi höflich, ob er vielleicht mit dem Mädchen neben ihm tanzen dürfe. Was fragt der mich, dachte Fredi. Weder kann ich tanzen, noch habe ich was mit der Kleinen – oder vielleicht doch...

«Ich weiss nicht mehr, was ich ihm antwortete», erinnert er sich an jene Episode.

«Aber eines weiss ich genau: Das war der Moment, wo ich anfang, darüber nachzudenken, warum die Tochter vom Chef mir so gut gefallen hat.»

Und Evelyne? «Keine Ahnung», grinst sie. «Der Fredi war voll sympathisch, sah gut aus – und das war auch schon alles; ich war ja erst zwölf. Aber als er nach der Stifti ins Ausland abhaute, habe ich das schon es bitz bedauert...»

Bald schon kehrte er zurück, liess sich beim früheren Lehrbetrieb als Gärtner anstellen – und jetzt war der Fall klar: Der Funke, vor Jahren beim Feuerwehrtanz entfacht, wurde zum lodernen Feuer. Oder, im Gärtner-Jargon: Zwischen Tomaten und Gurken, Tulpen und Begonien erblühte die Liebe. 1988 wurde Hochzeit gefeiert, bald schon kam Sohn Daniel auf die Welt, 1992 folgte Tochter Denise. Und die packt schon so kräftig mit an, dass die Frage sich aufdrängt, ob es wiederum die Tochter ist, die eine fruchtbare Familientradition fortsetzt. Noch wollen sich die Eltern nicht festlegen: «Mal schauen.»

In einem der Treibhäuser sind zwei knallrot bemalte Ölfässer aufeinandergestapelt, darin eine Espressomaschine, darüber der Schriftzug «Fredis Kafi-Bar» – und ein Blaulicht, das auf Knopfdruck rotiert und heult. «Das haben die Kollegen mir zum 60. Geburtstag geschenkt», sagt Fredi, der zehn Jahre lang bei der Küsnachter Feuerwehr im Einsatz stand und es bis zum Kommandant-Stellvertreter gebracht hat. «Bei besonderen Gelegenheiten geht der Alarm los.»

Zum Beispiel nächstes Jahr, wenn die Gärtnerei Karrer ihr 100-Jahr-Jubiläum feiert.



Der erste Lastwagen, zirka 1940: Urgrosseltern Elise und Jakob Karrer (vorne), deren Sohn Ernst mit Gattin Louise (links). BILD ZVG



# Chilbi

# Küsnacht

**Mit Power in den Alltag**

**Wir geben Ihnen Energie**

werke  
am zürichsee

## Drei Tage im Chilbi-Rausch

In der Nase der Duft von gebrannten Mandeln, gebratenen Würsten oder Raclette, in den Ohren das Gekreische von Jugendlichen auf den Bahnen und in den Strassen und Gassen ist kaum mehr ein Durchkommen. Dann ist Chilbi in Küsnacht. Immer am vierten Wochenende im August, jeweils von Samstag bis Montag, herrscht Ausnahmezustand. Den Start macht am Samstagvormittag der Neuzuzüger-Anlass der Gemeinde. Um 14 Uhr beginnt die Chilbi mit Attraktionen für Jung und Alt, bis um 2 Uhr. Die zahlreichen Festwirtschaften von Küsnachter Vereinen sowie die Marktstände mit Leckereien, kühlen Drinks

und einem vielfältigen Angebot begeistern die Besucher und viele werden zum Bleiben verleitet. Am Sonntag um 10 Uhr laden die beiden Kirchen zum ökumenischen Gottesdienst ein. Von 13 bis 24 Uhr findet der Chilbibetrieb statt. Am Montagabend um 24 Uhr enden die Küsnachter Chilbi-Tage und in Erinnerung bleiben die schönen Erlebnisse, die Geselligkeit, die Attraktionen und die leuchtenden Augen der vielen Kinder. (ks.)

Chilbi Küsnacht: Samstag, 14 bis 2 Uhr, Sonntag, 13 bis 24 Uhr und Montag, 15 bis 24 Uhr

**KARAMOUSLI**  
ZAHNARZTPRAXIS  
KÜSNACHT

Ihre Praxis für die ganze Familie – Zahnheilkunde für Klein und Groß

- Zahnärztin der Nachbarschaft
- Allgemeine Zahnmedizin
- Spezialistinnen für Kieferorthopädie
- Fachzahnärztin Chirurgie
- Super Angebote für Neupatienten für professionelle Zahnreinigung
- Super Angebote für unsichtbare Zahnspangen (Invisalign)

invisalign  
PARTNER

Dr. med. dent. (HU) S. Tanja Karamousli  
MSc. (A) Ästhetisch-Rekonstruktive Zahnmedizin  
MSc. (A) Kieferorthopädie

Telefon: 044 301 26 02  
www.zahnarztpraxis-karamousli.ch

www.musliji.ch

Langjährige Erfahrung zu Ihrem Vorteil

Untere Heslibachstr. 56  
8700 Küsnacht ZH  
Telefon 044 910 61 57  
Mobile 079 473 95 53  
info@musliji.ch

Wand- und Bodenbeläge, Keramik  
Natursteine, Mosaik, Kittfugen,  
Küchen- und Badzimmer Umbau

**N.MUSLIJI**  
Plattenbeläge

Blühende  
Chilbi  
Gemüse

Weinmangasse 65, Küsnacht

**karrer**

Blumen, Kräuter, Setzlinge und Frischgemüse  
von der Dorfgärtnerei in Küsnacht  
lokal & saisonal produziert

Instagram @karrergaertnerei

**Scherer Heizungen AG**

rund um die Uhr  
www.scherer-heizungen.ch

Heizsysteme  
Sanitäranlagen  
Wärmepumpen  
Boilerentkalkung

Neubau/Umbau  
Renovation  
Service/Reparatur

044 910 90 86

Besuchen Sie uns an der Chilbi!

**LYNN'S THAI TAKE AWAY & ASIA SHOP**

Seestrasse 155 8700 Küsnacht

Öffnungszeiten: Mo bis Fr von 10.30-20 Uhr  
Samstag / Sonntag geschlossen

Tel. 044 910 06 05  
E-Mail: kontakt@lynns-thai.ch

Täglich frische  
Thai-Take-away-Gerichte

24 Stunden  
Notfallservice  
Tel. 044 910 02 12

**Heeb + Enzler AG**  
Elektro – Telecom  
Untere Wittigasse 14  
8700 Küsnacht  
www.heeb-enzler.ch  
info@heeb-enzler.ch

e queti  
Verbindig!

Küchen mit Charakter

**biplano**  
die küche meines lebens

biplano küchen gmbh  
8700 küsnacht

t 044 912 06 06  
www.biplano.ch

Traiteur  
Fleisch + Wurst  
Mittagsmenü +  
Partyservice  
Spezialitäten

**Metzgerei  
Oberwacht**

8700 Küsnacht  
Tel. 044 910 05 00  
info@metzgerei-oberwacht.ch  
www.metzgerei-oberwacht.ch

Wir  
wünschen  
allen  
schöne  
Chilbitage  
2023

**MOTOREEGGE.CH**

Verkauf und Reparaturen  
von Motorgeräten und Velos

Wir reparieren  
sämtliche Marken!

Motorgerätevermietung

**STIHL**  
**KRISTALL**  
**HONDA**

Markus Egg  
Karrenstrasse 1 · 8700 Küsnacht  
044 912 20 00

# Elf Kräuter für das vollkommene Glück

Zwei Michelin-Sterne, 18 Punkte im Gault-Millau, «Koch des Jahres 2017»: Was der Küsnachter Kochkünstler Rico Zandonella kreiert, entzückt die anspruchsvollsten Gaumen – und berührt die Seele, wie wir bei einem Besuch im Gourmetrestaurant Rico's selber erleben konnten.

Isabella Seemann (Text und Bilder)

Das unscheinbar anmutende Haus an der Seestrasse lässt nicht erahnen, dass es Ziel vieler Pilger ist, genauer: der Gattung der Genusspilger, mindestens einmal im Leben hier einzukehren. Zwei Michelin-Sterne, 18 Punkte im Gault-Millau: das «Rico's». Wir erreichen per Schiff und zu Fuss unser Ziel, wo der Tisch im rückwärtigen Garten gedeckt ist, einer Art Zaubergarten. Unter dem Baldachin hausen Gartenzwerge, Nashörner, Hirsche, die sich in den Spiegeln vervielfachen. Eine Prise Bling-Bling, ein grosszügiger Schuss Humor. Zugleich extravagant und verspielt, verträumt und perfekt abgestimmt und – bei allem Eklektizismus – völlig entspannt.

Attribute, die auch den Besitzer des «Rico's» beschreiben. Rico Zandonella, 62, verlässt zur Begrüssung kurz die Küche, in der seine Brigade an Hochtalentierten höchst konzentriert, geradezu andächtig, die Gerichte produziert. Obwohl der Mittagsservice gleich losgeht und am Nachbartisch soeben der Testesser eines einflussreichen Restaurantführers Platz nimmt – er hatte sich kurzfristig angekündigt –, strahlt Rico Zandonella buddhistische Ruhe aus. «Ich mache heute das, was ich immer mache: Ich gebe mein Bestes.» Seit 42 Jahren steht er am Herd des Restaurants Kunststuben, in dem er sich hochgearbeitet hatte zum Stellvertreter der Küsnachter 19-Punkte-Legende Horst Petermann und das er 2011 von ihm übernahm. In der Selbstständigkeit mit dem umbenannten «Rico's» blühte er auf, weil er seinen kreativen Einfällen etwas weiter nachgehen und seine schillernde Persönlichkeit noch mehr einbringen konnte. Bereits 2017 ernannte ihn Gault-Millau zum «Koch des Jahres».

## Grazie, Eleganz und Raffinesse

Bei einem Glas Rosé-Champagner studieren wir das Degustationsmenü, aus dessen acht Gerichten man eine Mahlzeit individuell zusammenstellen kann. Aus Angst, etwas zu verpassen, bestellen wir kurzerhand den Achtgänger. Kurz darauf erhalten wir ein Amuse-Bouche, das uns mit seiner Grazie, Eleganz und Raffinesse auf den kulinarisch-künstlerischen Genussnachmittag einstimmt: eine Artischocken-Kaltschale von feinsten Textur mit gebeiztem Lachs und Frischkäse auf Randen. «Eine verspielte, traumtänzerische Kreation. Absolut bezirrend!», meint meine Begleitung, deren poetische Ader gerade freigesetzt wurde.

Das «Rico's Sandwich» ist natürlich kein gewöhnliches belegtes Brötchen, sondern ein kunstvoll angerichtetes Brioche mit gebratener Gänseleber, dazu Mohn, Vanille und Walliser Aprikose. Die Geschmacks wolken zergehen auf der Zunge. «Absolut betörend!», lautet diesmal der Kommentar des Gegenübers. Während nur einen Katzensprung entfernt die Küsnachter am Baden und Sünnele sind, tauchen wir ins Wunderland des Kochzaubers ab. Die beiden Fischgerichte Ceviche von Bonito mit Praline von Wolfsbarschtatar ebenso wie die Seezungenstreifen auf einem Curry-Sabayon sind Kunstwerke – und das ist wörtlich zu verstehen. Rico Zandonella komponiert Geschmäcker, Düfte, Farben und Formen. Jedes Gericht ist ein Unikat, das man so nur bei seinem Schöpfer erhält. Und so wie das Erleben eines genialen Pianisten oder einer Primadonna assoluta weit über die Wertschätzung der perfekten handwerklichen Leistung hinausgeht und Ergriffenheit entstehen kann, so ergreift uns diese Kochkunst: Sie wird über die Sinne empfangen, löst Assoziationen, bewusste und unbewusste Reaktionen aus und berührt direkt die Seele.

Das deckt sich mit Rico Zandonellas Ansprache in der Fine-Dining-Küche. «Wenn man nicht emotional und sensibel ist, kann man gar nicht auf diesem Niveau kochen und Perfektion erreichen.» Disziplin und Durchhaltevermögen sind gleichwohl unabdingbar. Zwölf-, Vierzehnstünder sind Alltag. Rico Zandonella kocht täglich, jeden Abend den Saucier-Posten. «Die Saucen sind das Herz meiner Küche», erklärt



Genusspilgerin und «Küsnachter»-Redaktorin Isabella Seemann in Rico's Gartenrestaurant an der Seestrasse. Dort lässt sie sich von Rico Zandonellas Kochkunst ergreifen.



Ceviche mit elf Kräutern.



«Rico's Sandwich» ist belegt mit Gänseleber.



Bodenständig und erdend: das Sommerreh.



Entzückend: Dessert mit Basilikum-Cheesecake.

er. Elf Kräuter hat der Saucen-Alchemist für das Ceviche zusammengemischt und experimentiert, bis er zufrieden war – das dauert. «Denn eigentlich bin ich nie zufrieden, ich will immer besser werden», lautet sein Erfolgsrezept.

## Eine Vorahnung auf das Paradies

Kultstatus haben Zandonellas Taglierini erreicht, die er heute mediterran mit Crevetten, sardischen Tomaten, einer Marmelade und als Tüpfelchen obendrauf mit einem knallgrünen Pesto aus wildem Basilikum serviert. Sein Signature Dish aber ist das Onsenei an Perigordtrüffel-Jus. «Eine Vorahnung auf das Paradies», sinnieren wir. Das bodenständige Sommerreh-Ragout mit Eierschwämmli und Preiselbeeren an einem Jus aus Wacholder und dem Kulti Pfeffer aus dem Maggial erdet uns dann wieder. Rund alle zwei Monate kreiert Rico Zandonella eine neue Karte und entsprechend neue Gerichte mit neuen Geschmackskombinationen und Farbspielen. «Jedes Gericht muss seine eigene Explosion haben», heisst die Devise.

Das Grand Finale: ein Basilikum-Cheesecake mit Erdbeer-Litchi-Sorbet und einer Erbsensponge sowie Kokosnuss mit einem Mango-Dill-Chutney und Schokoladensorbet. Verzückung, Begeisterung. Ende der Vorstellung. Erstaunlich, dass man nicht applaudiert. Rico Zandonella macht noch eine Runde von Tisch zu Tisch und verabschiedet sich von seinen Gästen. «Ich koche nicht für Sterne, sondern um meine Gäste glücklich zu machen. Denn ihre Dankbarkeit macht mich glücklich», sagt er, bevor er mit Bruna, seiner englischen Bulldogge, und Roco, seiner französischen Bulldogge, in den Wäldern Küsnachts spazieren geht und in seinem Kopf Zutaten zusammenfügt. Auch Kochkunst entsteht durch Nachdenken. Uns bleibt vom Hochgenuss die süsse Erinnerung an kunstvoll arrangierte kulinarische Skulpturen auf den Tellern, den Gaumenkitzel des Küchenwunders – das Schwelgen im vergänglichen Kunstgenuss.



«Jedes Gericht muss seine eigene Explosion haben.»

Rico Zandonella  
Inhaber und Chef de Cuisine «Rico's»  
Bild: Michael Wissing



Eklektizistisch, aber entspannt: die neu gestaltete Gartenterrasse des «Rico's».



## Gourmetessen zu gewinnen

Der «Küsnachter» verlost ein Lunchmenü unter der Woche für zwei Personen im Restaurant Rico's. Bitte schreiben Sie uns via E-Mail, weshalb genau Sie ein Mittagessen bei Rico Zandonello gewinnen möchten: kuesnachter@lokalinfo.ch. Einsendeschluss: 31. August.

Keine Korrespondenz über die Verlosung. Rechtsweg ausgeschlossen. Der Gewinner oder die Gewinnerin wird durch die Redaktion benachrichtigt.

Restaurant Rico's, Seestrasse 160, Küsnacht, 044 910 07 15; www.ricozandonella.ch

# Führerausweis: So dreist wird betrogen

Wer mit dem Auto in der Schweiz fahren will, muss einen Führerausweis besitzen. Der Weg dahin ist nicht einfach: Es braucht viel Zeit, zwei Tests und Geld. Gegen Bezahlung schummeln Betrüger Lernfahrende durch die Prüfung und zum Ausweis. Das sind ihre Maschen.

Silvana Guanziroli

## Der Einflüsterer-Trick

Erst Mitte Juli ist eine Bande in Zürich aufgefliegen. Bei den Theorieprüfungen für den Führerausweis der Kategorie B hatten sie seit Sommer 2022 ihre Finger im Spiel. Mit ihrem Einflüsterer-Trick manipulierten sie zahlreiche Prüfungsergebnisse. Drei Männer konnten verhaftet werden, wie die Kantonspolizei Zürich mitteilte. Aufgeflogen sind sie, weil sie einen verdeckten Polizeiermittler durch die Theorieprüfung geschummelt haben.

Und so funktioniert die Masche: Vor dem Test trifft sich einer der Männer mit der Prüfungskandidatin oder dem Prüfungskandidaten. Er rüstet die Person mit dem nötigen Equipment aus. An einem Brustgurt befestigt er ein Mobiltelefon und eine Kamera, danach steckt er seinem Kunden einen einzelnen Ohrhörer ins Ohr. Mithilfe der Bild- und Tonübertragungsgeräte lotst ein weiterer mutmasslicher Täter den Prüfungsteilnehmenden durch den Test. Er flüstert ihm die richtige Antwort ganz einfach ins Ohr.

Zur ersten Verhaftung kam es noch in der Nähe des Strassenverkehrsamts. Ein 33-jähriger Kosovare hatte sich nach der Theorieprüfung mit dem Polizeifahrer verabredet, um die technische Ausrüstung wieder entgegenzunehmen. Mehrere Hausdurchsuchungen folgten am gleichen Tag. In den Wohnungen konnten Mobiltelefone, Kameras, Ohrhörer und Bargeld sichergestellt werden.

Ein 30-jähriger Schweizer und ein illegal anwesender Kosovare (23) wurden ebenfalls verhaftet. Gegen die Männer und eine vierte Person, einen 60-jährigen Serben, hat die zuständige Staatsanwalt-



Ohne die Absolvierung eines theoretischen und praktischen Tests gibt es keinen Schweizer Führerausweis.

BILD FREEPIK

schaft Strafverfahren eröffnet. Für die beiden Kosovaren wurde zudem wegen Fluchtgefahr U-Haft beantragt.

Derzeit ist noch unklar, wie gross das Ausmass der Betrugsmasche ist und wie viele Personen so illegal die Theorieprüfung bestehen konnten. Ebenfalls unter-

sucht wird, ob die Bande ausserhalb des Kantons Zürich tätig war.

In Mels im Kanton St. Gallen wurde Anfang Juli eine 39-jährige Frau beim Schummeln erwischt. Auch sie war vor der Prüfung mit technischem Equipment ausgestattet worden.

## Die Täuschung mit dem ausländischen Führerausweis

Wer aus dem Ausland in die Schweiz zieht, hat einiges an Papierkram zu erledigen. Dazu gehört der Umtausch des Führerausweises. Die Frist dafür läuft nach zwölf Monaten ab, da-

nach darf mit einem ausländischen Ausweis in der Schweiz nicht mehr gefahren werden. Diese Regel nutzen auch Betrüger für ihre Zwecke. Um zum Nulltarif an ein Schweizer Billett zu kommen, legen Personen ohne Führerausweis einfach einen gefälschten vor. Erst im März hat das Aargauer Obergericht einen Türken wegen versuchten Erschleichens eines Ausweises zu einer bedingten Geldstrafe verurteilt. Er hatte 2019 versucht, sich mit einem «gekauften» türkischen Führerausweis das Schweizer Pendant zu ergattern.

Der Fall aus dem Kanton Aargau ist längst kein Einzelfall. Vergleichbare Fälle werden regelmässig auch aus anderen Kantonen gemeldet.

## Die Verführung mit dem prüfungsfreien Billett

Es hört sich richtig verlockend an: Auf Internetseiten versprechen Betrüger den echten Schweizer Führerausweis. Und zwar ganz ohne Fahrstunden und ohne Prüfung. Dort heisst es dann: «Holen Sie sich einen Führerschein ohne einen schriftlichen oder einen praktischen Test. Ersetzen Sie einen suspendierten Schweizer Führerschein.»

Im Mai 2022 geriet zum Beispiel die Seite schweizfahrschule.com ins Visier der Strafverfolgungsbehörden. Mittlerweile wurde die Seite gelöscht. Thomas Rohrbach vom Bundesamt für Strassen (Astra) zu SRF News: «Den Führerausweis erhält man nur beim Strassenverkehrsamt des Wohnkantons und sonst nirgendwo.» Und: Wer etwas anderes anbietet, lüge.

Zudem gehe es den Betrügern in solchen Fällen nicht darum, gefälschte Führerausweise auszustellen. Ziel dieser Internetseiten ist es, die Daten der Interessierten abzufischen, um diese für weitere Betrügereien einsetzen zu können.

# Renault-Camper hat Schweizer Wurzeln

Die Idee für den Renault-Camper Spacenomad kommt aus der Schweiz. Er verkaufte sich bei uns so gut, dass die Renault-Chef- etage entschied, den Camper in ganz Europa anzubieten.

Der Camper Spacenomad von der französischen Marke Renault ist ein Schweizer Fahrzeug. Der Umbauspezialist von Importeur Renault Suisse, José Noceda, erinnert sich: «Einige Händler kamen in den Jahren 2018 und 2019 auf uns zu, weil ihre Kunden fragten, ob es den Lieferwagen Trafic auch als Camper gebe.» Nur: In der Pariser Konzernzentrale war ein Umbau des Modells Trafic in ein Wohnmobil kein Thema. Also suchte Noceda nach einer eigenen Schweizer Lösung.

Renault Suisse spannte mit dem französischen Camper-Bauer Groupe Pilote zusammen, um Nocedas Vorstellungen zu verwirklichen. Dazu gehörte ein aufklappbares Dachzelt mit zusätzlicher Schlafgelegenheit. Allerdings durfte der Camper nicht höher als zwei Meter werden. «Das ist nicht nur für viele Parkhäuser wichtig, sondern in anderen Ländern auch für die Maut, weil Fahrzeuge über zwei Meter als LKW gewertet werden und eine entsprechende Autobahngebühr bezahlen müssen.» Weitere Komfort-Details sind Küche mit Gasherd und Kühlschrank, eine Sitz-

Renault bietet den Lieferwagen Trafic auch als Camper Spacenomad an.  
BILD RENAULT



bank für drei Personen, die sich in ein Bett verwandeln lässt, sowie eine Duschköglichkeit im Heckbereich.

Ausgerechnet im ersten Corona-Jahr 2020 lancierte Renault den Trafic Spacenomad. Doch für die Camper stellte sich die Pandemie als Segen heraus. Die Menschen wollten und durften nicht in Ho-

tels und ins Ausland. Also machten sie Wohnmobil-Ferien im eigenen Land. Dieser Boom erfasste ganz Europa und plötzlich war auch die Renault-Zentrale in Paris an einem Camper interessiert. Da kam die Vorarbeit aus der Schweiz gerade recht! Seit diesem Jahr bietet Renault den Spacenomad auch in Frankreich und Bel-

gien an. Weitere Märkte folgen. José Noceda freut sich sehr, dass die Pariser Zentrale seine Idee aufgenommen hat. «Ich bin jedes Mal stolz, wenn ich ihn sehe. Wir hatten ein gutes Gefühl», erzählt Noceda. Er gesteht aber: «Ich habe nie darin geschlafen. Meine Frau bevorzugt Hotels.»  
Martin A. Bartholdi

Die Zahl: Fakten aus der Verkehrswelt

# 134 000

So viele Fahrzeuge passieren täglich die A1 bei Wallisellen. Damit ist der Autobahnabschnitt zwischen dem Brüttiseller Kreuz und der Flughafen-Autobahn der meistbefahrenste der Schweiz. Die gemessenen Verkehrsbelastungen haben im letzten Jahr an fast allen Zählstellen der Schweizer Nationalstrassen zugenommen.

Bei Muttentz Hard (A2/3) sowie den A1-Autobahnabschnitten Würenlos, Zürich Seebach, Schönbühl Grauholz, Bern Forsthaus, Bern Felsenau und Renens wurde 2022 ein durchschnittlicher Tagesverkehr zwischen 10000 und 13000 Fahrzeugen registriert. Ist die Belastung auf diesen Abschnitten während Corona 2020 stark zurückgegangen, hat sie in der Zwischenzeit wieder zugenommen.

Am grössten war die Zunahme an Grenzübergängen der Nord-Süd-Achse oder im Zulauf zu diesen Grenzübergängen. Auf dem Grosse St. Bernhard (A21) waren es +43,8 Prozent, auf der A7 bei Kreuzlingen +40,7 Prozent und bei Gondo (A9) +33,7 Prozent.

Quelle: Astra – Verkehrsentwicklung und Verfügbarkeit der Nationalstrassen 2022

IN PARTNERSCHAFT MIT STREETLIFE

**STREETLIFE**.CH  
News mit PS



FAMILIEN-CLUB KÜSNACHT

## Spielgruppe hat noch freie Plätze

Der Familien-Club Küsnacht kann in seinen Spielgruppen am Montag und Dienstag noch freie Plätze anbieten. Die Spielgruppen bieten Kindern eine Gelegenheit, ihre sozialen Fähigkeiten zu entwickeln, neue Freunde zu finden und spielerisch zu lernen. Die Spielgruppen des Familien-Clubs bieten ein altersgerechtes und pädagogisch wertvolles Programm für Kinder im Vorschulalter an. Erfahrene und liebevolle Betreuerinnen sorgen für eine anregende und sichere Umgebung, in der die Kinder durch kreative Spiele und Aktivitäten gefördert werden.

Die freien Plätze in den Spielgruppen sind begrenzt. Interessierte Eltern werden daher ermutigt, sich schnellstmöglich mit dem Familien-Club in Verbindung zu setzen, um eine Anmeldung vorzunehmen. Zu weiteren Informationen und zur Anmeldung geht es über [www.familienclubkuesnacht.ch](http://www.familienclubkuesnacht.ch) oder per E-Mail an [spielgruppen23@familienclubkuesnacht.ch](mailto:spielgruppen23@familienclubkuesnacht.ch). Der Familien-Club Küsnacht ist ein gemeinnütziger Verein, dessen Ziel es ist, mit Aktivitäten den Kontakt unter den Familien und Kindern in Küsnacht zu fördern. Neben den Spielgruppen bietet der Familien-Club auch verschiedene Aktivitäten und Veranstaltungen für Familien an, um das Miteinander und den Zusammenhalt in der Gemeinschaft zu stärken. (e.)



Die Flamingos gelten als «Langbeiner».



So sieht ein Original-Ei aus. BILD ZOO ZÜRICH



Die speziellen Nester bauen sich die Flamingos im Zoo Zürich selber. BILDER NICOLAS HENEGHAN

GGA MAUR

## Wechsel in der Geschäftsleitung

Nach 10 Jahren als Leiter Marketing & Verkauf hat Christian Bommer entschieden, per Ende 2023 das Telekommunikationsunternehmen zu verlassen. Im Rahmen seiner Frühpensionierung will er sich künftig auf eigene Projekte konzentrieren.



Christian Bommer verlässt die GGA Maur nach 10 Jahren. BILD GGA MAUR

Das Rekrutierungsverfahren für seine Nachfolge ist angelaufen. Die Verwaltung und Geschäftsleitung der GGA Maur danken Christian Bommer für sein langjähriges Engagement für die Genossenschaft und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute, so die GGA Maur in einer Mitteilung. (pd.)

## Mattioli im Dialog mit Aeschbach

Die Galerie Milchhütte in Zumikon zeigt in einer weiteren Serie Enrico Mattioli (1955-1991) im Dialog mit Hans Aeschbach (1911-1999). Kopf, Gesicht, Mimik, Physiognomie – im weitesten Sinne das Bild des Menschen – waren sowohl für Hans Aeschbach als auch für seinen ehemaligen Schüler Enrico Mattioli der Ausgangspunkt für ihre abstrakten Arbeiten. Zwischen Gegenständlichkeit und Abstraktion, zwischen Formordnung und Formaflösung loteten die beiden Künstler ihre Ausdrucksmöglichkeiten aus und knüpften diese an spezifische anthropologische Fragen. In dieser Ausstellung wird anhand von zwei von Mattioli verwendeten künstlerischen Strategien – Reduktion und Verhinderung der Lesbarkeit – sein spannender Blick auf Physiognomien, Gesichter und Köpfe thematisiert. (e.)

Ausstellung «Face to Face» in der Galerie Milchhütte, Dorfstrasse 31, Zumikon, 25. August bis 10. September, Vernissage: Freitag, 25. August, 17.30 Uhr

# Pinke Flamingos-Kolonie bekommt weissen Nachwuchs

Bisher geplagt von einer Bande hinterlistiger, eierfressender Krähen, können sich die Flamingos im Zoo nun entspannter der Brutpflege widmen. Das Tierpflegepersonal weiss sich mit einem Trick zu helfen: mit Lock-Eiern aus Gips!

Nicolas Heneghan

Durch und durch scheint dies ein wahrhaftig pinker Sommer zu sein. Der Barbie-Film versetzt landesweit und international die Herzen der Menschen in einen pinken Wahn, schreibt etwa die NZZ. Der US-amerikanische Künstler Lil Uzi Vert erreichte mit seinem Album «Pink Tape» auf den Billboard Hot 200 Charts Platz eins und ist das erste Rap-Album, das dies 2023 erreicht hat.

Die Flamingos des Zoo Zürich leisten ebenfalls einen bedeutenden Beitrag zu einem rosaroten Sommer – sie durften bereits zwei neu geschlüpfte Küken willkommen heissen. Gespannt warten die Mama- und Papa-Vögel nun darauf, weitere grau-weiße Schlüpflinge zu begrüßen und aufzuziehen.

### Krähen hinters Licht geführt

Die Brutphase der Küken ist nahezu vollendet. Da dieses Jahr mehrere der Flamingos Eier legten und man auf einen guten Wurf hofft, lud der Zoo Zürich die Medien kürzlich zu einem weiteren Zoo-Apéro ein. Der Direktor des Zoo Zürich, Severin Dressen, stellte als Erstes die kleine Flamingo-Kolonie vor. Mit 63 Tieren lassen sie es sich in ihrem Lebensraum, dem Pantanal, spürbar gut gehen. Südamerikanische Entenarten leisten den eleganten Tieren Gesellschaft. Jedoch sieht das Leben meist schöner aus, als es in Wirklichkeit ist.

Die Flamingos werden seit einiger Zeit von einer Bande Unheil stiftender Krähen in Hysterie versetzt. Die Krähen haben sich nämlich darauf spezialisiert, die Eier in den Nisthöhlen anzupicken, kaputtzumachen und aufzufressen. Um dafür zu sorgen, dass sich die Flamingos fortpflanzen können, setzt das Tierpflegeteam eine Art Lockvogel, oder besser gesagt ein «Lock-Ei» aus Gips, ein. Die so-

genannten Gipseier tauschen sie während der Brutzeit für die echten Eier aus, welche sie in einem Brutkasten ausbrüten lassen.

Wenn die Küken beginnen, in ihrem Ei zu zernern und sich unruhig zu bewegen, tauschen die Tierpfleger behutsam das Gipsei wieder mit dem echten Ei aus. Die Eier werden vom Tierpflegeteam beschriftet, sodass die Flamingoeltern mit ihrem Ei wiedervereint werden und das Küken auf natürliche Weise im Pantanal schlüpfen kann. Bereits zwei Schlüpflinge konnten dadurch mit dem Wunder des Lebens beglückt werden. Wer ganz genau hinschaut, sieht die Küken versteckt hinter den erwachsenen Flamingos.

Mittlerweile sind schon weitere Tiere am Brüten. Zum Schutz vor den bekanntlich intelligenten Krähen sitzen die Flamingos sicher und beschützend auf ihren Nestern. So können die Eier bei den Eltern gelassen werden, damit die Küken direkt vor Ort schlüpfen können.

### Alt, aber zuverlässig

Anschließend durften die Journalisten mit Basil von Ah, dem Kurator der Abteilung Vögel, den Brutkasten anschauen. In dem kleinen Zimmer zeigte er den «alten, aber zuverlässigen» Inkubator, in dem sich die Flamingoküken zurzeit auf den Schlupf vorbereiten. Die Eier werden dort bei konstanter Temperatur und gelegentlicher Wendung während der Brutzeit inkubiert. Die Bedingungen des Brutkastens sollen die der Wildnis nachstellen. Im Brutschrank befanden sich zur Zeit des Zoo-Apéros vier Eier.

Mit einem Gerät können die Tierpfleger und Tierpflegerinnen den Herzschlag der Küken überwachen und auf Rufe und Geräusche der heranwachsenden Vögel achten. So können sie entscheiden, ob man die Eier zurücklegen soll oder man

noch abwarten muss. Basil von Ah erzählte, wie die Flamingoküken erstaunlich schnell heranwachsen. Bis sie ungefähr gleich gross sind wie ein ausgewachsenes Tier, geht es etwa sechs Monate. Völlig ausgewachsen sind die Flamingos jedoch erst nach rund ein bis zwei Jahren. Bis dann haben sie auch schon ihre pinke Farbe – ein Nebenprodukt ihrer Ernährung (mehr dazu später).

### Bedrohter Lebensraum

Die Chileflamingos oder *Phoenicopterus chilensis* stammen ursprünglich aus Südamerika. Die Tiere fühlen sich überraschend wohl in kalten Temperaturen – in der Wildnis leben sie schliesslich in den Hochanden, wo Temperaturen in der Nacht auf bis zu minus 20 Grad Celsius fallen. Im Zoo Zürich können die Flamingos also problemlos das ganze Jahr über draussen gehalten werden. Die majestätischen Tiere können bis zu 140 Zentimeter gross werden, wobei die Weibchen ein wenig kleiner sind als ihre männlichen Artgenossen.

An der Brut beteiligen sich beide Geschlechter. Sie wechseln sich bei Schutz und Pflege der Eier regelmässig ab. Obwohl die Vögel in Kolonien von Tausenden Tieren leben und sich fortbewegen, bleiben sie «seriell monogam». Für jede Fortpflanzungsperiode suchen sie sich also jeweils einen neuen Partner aus.

Die Flamingos ernähren sich hauptsächlich von dem, was sie mit ihren gebogenen Schnäbeln und beneidenswerten Zungenkünsteln aus dem Wasser filtern können. Darunter fallen zum Beispiel Insekten, Schnecken oder kleine Krebse. Letztere beinhalten den Farbstoff Karotinoid, welcher in den Körpern der Flamingos umgewandelt wird und sich schlussendlich in ihren Flügeln und Federn ablagert. So erhalten die eigentlich weissen Tiere ihre typische und auffal-

lende Kolorierung – meist pink, sie tendieren jedoch teilweise auch dazu, orange auszusehen. Hier im Zoo wird dem Futter zum gleichen Zweck Karotin beige-mischt.

### Teil eines Zuchtprogramms

Die Flamingos des Zoo Zürich sind Teil des Europäischen Erhaltungszuchtprogrammes – kurz EEP. Sie stehen auf der Roten Liste der bedrohten Arten. Der Lebensraum der Flamingos ist gefährdet, vor allem weil die Rohstoffgewinnung in den Anden die Gewässer verschmutzt und ihre Nahrungsquelle zerstört. Zudem lassen sich die Vögel während der Brutzeit leicht ablenken, was dazu führt, dass sie ihre Eier oder Jungtiere vernachlässigen oder gar verlassen.

### Fast wie in Südamerika

Der jetzige Lebensraum der Flamingos im Zoo Zürich ist ihrem Zuhause in Südamerika nachgeahmt. Mit sumpfigem, nährstoffreichem Wasser und Lehm, um ihre Brutnester aufzubauen, fühlen sich die Flamingos wie zu Hause.

Nun planen die Zooverantwortlichen, einen geteilten Lebensraum zu bauen. In der noch nicht realisierten Pantanal-Voliere werden bedrohte Flamingos, Papageien, Krallenaffenarten und Tapire ein neues, sicheres Zuhause vorfinden. Die Pantanal-Voliere wird unter einem etwa 35 Meter hohen Netz vor Störenfriedern, wie den Krähen, geschützt sein. Wegen Rekursen aus der Nachbarschaft kann das Projekt jedoch noch nicht in Angriff genommen werden. In ihrem neuen Lebensraum können sich die Flamingos dann nach Lust und Laune austoben und fortpflanzen.

Wegen der zumindest gegenüber den Flamingos blutrünstigen Krähen werden sich die Langbeiner also keine Sorgen mehr machen müssen.



Ursula Litmanowitsch  
zuerich.inside@gmail.com

## Im «Paradies» mit Tonhalle-Dirigent

Zur glanzvollen Eröffnung des Lucerne Festival dirigierte heuer anstelle des erkrankten **Riccardo Chailly** Tonhalle-Chef **Paavo Järvi** Gustav Mahlers 3. Sinfonie. Die Festansprache zum Thema «Paradies» hielt der Abt des Klosters Einsiedeln **Urban Federer**, der als ehemaliger Cellist einen engen Bezug zur Klassik hat. Von Bundesrätin **Elisabeth Baume-Schneider** hörte man, dass sie zum ersten Mal am Lucerne Festival sei. Einen Bezug zur Musik habe sie trotzdem, denn sie habe früher in einem Chor gesungen und «etwas Gitarre gespielt».

Am VIP-Empfang konnte man zu kulinarischen Köstlichkeiten die künstlerischen Arbeiten von **Ester Vonplon**, Dozentin für Kunst und Architektur an der ETH, bestaunen. Seit über zwei Jahrzehnten kreiert auch die Zürcher Agentur Fête Accomplice von **Andreas Pettenhofer** Events für die Sponsoren des Lucerne Festival. Und das kulturbegeisterte Ehepaar **Christoph M. und Sybilla M. Müller** engagiert sich seit einem Vierteljahrhundert als Mäzen und Konzertsponsor.



Cornelia und Rolf Dörig, Verwaltungsratspräsident Swiss Life Holding AG und Stiftungsrat des Festivals.



Unternehmer und Musikmanager Freddy Burger genoss den Abend mit seiner Frau Isabella.



SRF-Kulturchefin Susanne Wille mit Eröffnungsdirektor Monsignore Urban Federer, Abt im Kloster Einsiedeln, und Martin Naville, Präsident Zoo Zürich (rechts).

BILDER ZVG



Josef Felder, Verwaltungsratspräsident Flughafen Zürich, mit Werner Wildhaber (v.l.).



Festivalintendant Michael Haefliger und Andrea Loetscher, Rachmaninoff Foundation; Leocadia und Markus Hongler, Festivalpräsident und Präsident Festival Friends (von links).



Pegasus-Leadsänger Noah Veraguth aus Küsnacht mit seiner Ehefrau Sayori Wada.



Snowboard-Olympiasieger Iouri Podladtchikov mit Kollegin Polina Postnikova.

ANZEIGEN

### Jetzt Neukunde werden und von hohem Zins profitieren

Ab sofort vom Vorzugszins auf dem Bank Linth Sparkonto profitieren. Auch für Neugelder unserer bestehenden Kunden.

[www.banklinth.ch/sparkontozins](http://www.banklinth.ch/sparkontozins)

Neu 1,85%  
Sparkonto  
-Zins

**Bank Linth**  
Einfach. Mehr. Wert.

thomas-buergin.ch

3. September



Ein echter Küsnachter in den Gemeinderat  
**THOMAS BÜRGIN**  
Damit Küsnacht ein lebendiges Dorf bleibt!  
**Jede Stimme zählt!**

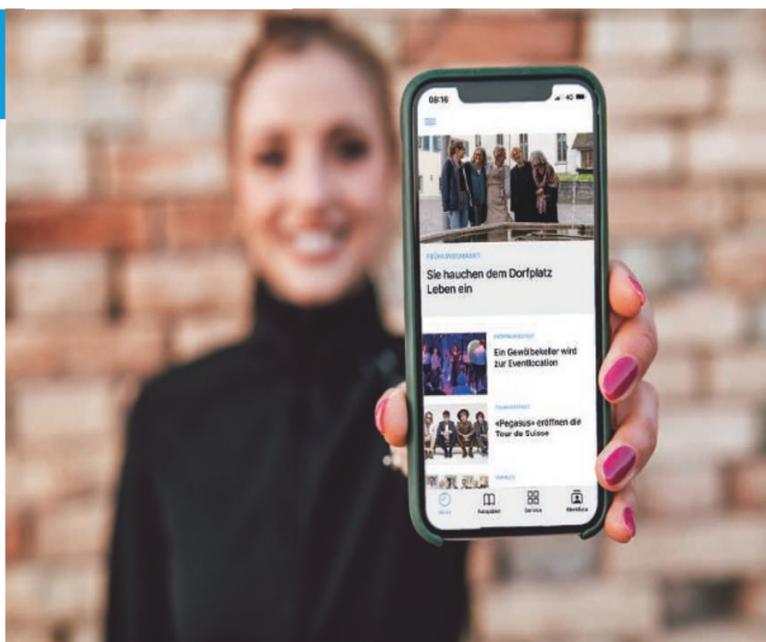
**Küsnachter**  
Lokalzeitung für Küsnacht, Erlenbach und Herrliberg

**See you online**

Jetzt neue App downloaden.



[derkuesnachter.ch](http://derkuesnachter.ch)



**Wir kaufen alle Autos zum höchsten Preis!**

Alle Marken, auch Toyota, Kilometerzahl und Zustand egal, sowie Unfallautos.

Mo bis So, von 7.30 bis 22.00 Uhr.  
Tel. 079 584 55 55  
Mail: [auto.ade@gmail.com](mailto:auto.ade@gmail.com)

**Kaufe Pelzjacken und Mäntel**

Taschen, Leder, Stand-/Wanduhren, Möbel, Porzellan, Bilder, Stiche, Bestecke, Zinn, Kristall, Antikes, Nachlässe, Fotoapparate u.v.m.

Herr Braun: 076 280 45 03

**Sorgentelefon für Kinder**

**0800 55 42 10**

weiss Rat und hilft

[sorgenhilfe@sorgentelefon.ch](mailto:sorgenhilfe@sorgentelefon.ch)  
SMS 079 257 60 89

[www.sorgentelefon.ch](http://www.sorgentelefon.ch)  
PC 34-4900-5

Auch Kleinanzeigen haben Erfolg!

## AGENDA

### DONNERSTAG, 24. AUGUST

**Familiencafé & Spielraum:** Offener Spielraum und Beratung für Familien mit Kindern im Vorschulalter. Während der Schulferien nur am Mittwoch offen. 14.30–17 Uhr, Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küsnacht

**Turnen für jedermann:** Gesundheits- und Fitnessstraining. Jeden Donnerstag (ausgenommen Schulferien). Garderoben und Duschen stehen zur Verfügung. Unkostenbeitrag pro Lektion nach einer Gratislektion oder Jahresbeitrag beim Leichtathletikclub Küsnacht. Die Leitung haben Christa Schroff, ausgewiesene Fitnesstrainerin und Gymnastiklehrerin, sowie Frowin Huwiler, Trainer für Funktionsgymnastik und Athletik, LC Küsnacht. Auskunft: Christa Schroff, 044 910 80 03, oder Frowin Huwiler, 079 635 88 21. 18.15–19.15 Uhr, Schulanlage Zentrum, Rigistrasse 4, Küsnacht

### FREITAG, 25. AUGUST

**Familiencafé & Spielraum:** Offener Spielraum und Beratung für Familien mit Kindern im Vorschulalter. Während der Schulferien nur am Mittwoch offen. 9–11.30 Uhr, Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küsnacht

**Face to Face:** Die Galerie Milchhütte in Zumikon zeigt in einer weiteren Serie Enrico Mattioli (1955–1991) im Dialog mit Hans Aeschbach (1911–1999). Öffnungszeiten: Donnerstag und Freitag, 17–19 Uhr. Samstag und Sonntag, 14–17 Uhr. 17.30 Uhr, Galerie Milchhütte, Dorfstrasse 31, Zumikon

### SAMSTAG, 26. AUGUST

**Ludothek:** Die Ludothek bleibt wegen der Chilbi geschlossen.



Erscheint 1-mal wöchentlich, am Donnerstag  
Auflage: 9 400 Ex. (Wemf-beglaubigt)  
Jahresabonnement: Fr. 94.–  
Inserate: Fr. 1.41/mm-Spalte, 4-c  
Anzeigen- und Redaktionsschluss:  
Freitagmorgen, 10 Uhr  
Verantwortliche Redaktorin: Manuela Moser (moa.),  
kuesnachter@lokalinfo.ch  
Geschäftsleitung  
Verlagsleitung: Liliane Muggenburger,  
Tel. 044 913 53 33, lokalinfo@lokalinfo.ch  
Redaktionsleitung: Pascal Turin (pat.),  
zuerichwest@lokalinfo.ch  
Mantelredaktion: Dominique Rais (rad.), Tobias  
Hoffmann (toh.), Lorenz von Meiss (lvm.)  
Ständige Mitarbeiter:  
Daniel J. Schütz (djs.), Isabella Seemann (bel.),  
Céline Geneviève Sallustio (cel.),  
Laura Hohler (lh.), Dennis Baumann (db.)  
Sport: Hanspeter Rathgeb (hr.)  
Anzeigenverwaltung:  
Jasmin Papastergios, Tel. 044 913 53 82  
Anzeigenverkauf: Simona Demartis,  
Tel. 079 306 44 41, simona.demartis@bluwin.ch  
Produktion: CH Regionalmedien AG, 5001 Aarau  
Abonnementsdienst:  
Tel. 044 913 53 33, abo@lokalinfo.ch  
Redaktion/Verlag, Vertrieb: Lokalinfo AG,  
Buckhauserstrasse 11, 8048 Zürich,  
Tel. 044 913 53 33, lokalinfo@lokalinfo.ch  
www.derkuessnachter.ch  
Druck: Druckzentrum Zürich AG (DZZ),  
Bubenbergstrasse 1, 8021 Zürich



## Musikschule First come, first serve

Nächste Woche startet nach der regulären Schule auch die Musikschule Küsnacht ins neue Schuljahr. Viele Fächer sind bereits voll besetzt, es gibt aber noch freie Plätze. Frei gewordene Stunden hat es noch in Harfe, Querflöte, Violine, Panflöte und Saxo-

fon, Klarinette. Auch im Eltern-Kind-Musizieren hat es für die ganz Kleinen (1½ bis 4 Jahre) noch Kapazitäten. Online-Anmeldungen sind möglich unter der Website [www.musikschulekuesnacht.ch](http://www.musikschulekuesnacht.ch). First come, first serve. (e.)

BILD ZVG

### SAMSTAG, 26. AUGUST

Chilbi Küsnacht, 14 bis 2 Uhr, im Dorf

### SONNTAG, 27. AUGUST

Chilbi Küsnacht: 13 bis 24 Uhr, im Dorf

### MONTAG, 28. AUGUST

**Chilbi-Höck:** Senioren für Senioren von Küsnacht-Erlenbach-Zumikon. Zvieri im Festzelt der Sagmäälfääger, Ecke Werkstrasse / Obere Dorfstrasse. 15–17 Uhr, diverse Orte, Küsnacht

Chilbi Küsnacht: 15 bis 24 Uhr, im Dorf

### DIENSTAG, 29. AUGUST

**Babymassage:** Massagetechniken zur Entspannung, Beruhigung und Anregung für Eltern mit Babys von 4 Wochen bis 4 Monate (5-teiliger Kurs). Monika Jud, zert. Babymassagekursleiterin IAIM. Kosten: Fr. 185.– (inkl. Unterlagen und Öle). Mit Anmeldung. 14–15 Uhr, Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küsnacht

**Familiencafé & Spielraum:** Offener Spielraum und Beratung für Familien mit Kindern im Vorschulalter. Während der Schulferien nur am Mittwoch offen. 14.30–17 Uhr, Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küsnacht

**Fototreff:** 14.30 Uhr, ref. Kirchgemeindehaus, Untere Heselbachstr. 5, Küsnacht

### MITTWOCH, 30. AUGUST

**Mittagstisch Grillieren im Forsthaus:** 12 Uhr, Forsthaus Erlenbach, Dachsbergstrasse 2, Erlenbach

**Familiencafé & Spielraum:** Offener Spielraum und Beratung für Familien mit Kindern im Vorschulalter. 9–11.30 Uhr, Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küsnacht

**Mütter-/Väterberatung:** Offene und kostenlose Beratung zu Entwicklung, Ernäh-

rung und Pflege von Säuglingen (ausser am 3. des Monats). 9.30–11.30 Uhr, Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küsnacht

**Ludothek:** Die Ludothek bleibt wegen der Chilbi (Abbau) geschlossen.

**Abendberatung:** Vera Tomaschett-Jenal, Mütterberaterin HF kjz Meilen. 17–19 Uhr, Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küsnacht

### DONNERSTAG, 31. AUGUST

**Basteln für den Basar:** 14 Uhr, ref. Kirchgemeindehaus, Untere Heselbachstrasse 5, Küsnacht

**Familiencafé & Spielraum:** Offener Spielraum und Beratung für Familien mit Kindern im Vorschulalter. Während der Schulferien nur am Mittwoch offen. 14.30–17 Uhr, Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küsnacht

**Turnen für jedermann:** Gesundheits- und Fitnessstraining. Jeden Donnerstag (ausgenommen Schulferien). Garderoben und Duschen stehen zur Verfügung. Unkostenbeitrag pro Lektion nach einer Gratislektion oder Jahresbeitrag beim Leichtathletikclub Küsnacht. Die Leitung haben Christa Schroff, ausgewiesene Fitnesstrainerin und Gymnastiklehrerin, sowie Frowin Huwiler, Trainer für Funktionsgymnastik und Athletik, LC Küsnacht. Auskunft: Christa Schroff, 044 910 80 03, oder Frowin Huwiler, 079 635 88 21. 18.15–19.15 Uhr, Schulanlage Zentrum, Rigistrasse 4, Küsnacht

### FREITAG, 1. SEPTEMBER

**Familiencafé & Spielraum:** Offener Spielraum und Beratung für Familien mit Kindern im Vorschulalter. Während der Schulferien nur am Mittwoch offen. 9–11.30 Uhr, Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küsnacht

### SAMSTAG, 2. SEPTEMBER

**Mit dem Verschönerungsverein das Küsnachter Seeufer erkunden:** Wegen der beschränkten Platzzahl auf dem Schiff ist eine Voranmeldung über [info@vv-k.ch](mailto:info@vv-k.ch) unerlässlich, Anmeldeschluss ist der 26. August 2023. Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme. Der Anlass findet bei jeder Witterung statt. Besammlung ist am Samstag, 2. September 2023, um 8 Uhr beim Picknickplatz Rumensee. Ende der Veranstaltung ist ca. um 12.30 Uhr beim Weingut Diederik. 8–12.30 Uhr, diverse Orte, Küsnacht

**Ludothek:** Hier gibt es Spiele zum Ausleihen für Gross und Klein, für drinnen und draussen. 10–12 Uhr, Chrotteggrotte, Obere Dorfstrasse 27, Küsnacht

### DIENSTAG, 5. SEPTEMBER

**Babymassage:** Massagetechniken zur Entspannung, Beruhigung und Anregung für Eltern mit Babys von 4 Wochen bis 4 Monate (5-teiliger Kurs). Monika Jud, zert. Babymassagekursleiterin IAIM. Kosten: Fr. 185.– (inkl. Unterlagen und Öle). Mit Anmeldung. 14–15 Uhr, Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küsnacht

**Familiencafé & Spielraum:** Offener Spielraum und Beratung für Familien mit Kindern im Vorschulalter. Während der Schulferien nur am Mittwoch offen. 14.30–17 Uhr, Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küsnacht

### MITTWOCH, 6. SEPTEMBER

**Familiencafé & Spielraum:** Offener Spielraum und Beratung für Familien mit Kindern im Vorschulalter. Während der Schulferien nur am Mittwoch offen. 9–11.30 Uhr, Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küsnacht

**Mütter-/Väterberatung:** Offene und kostenlose Beratung zu Entwicklung, Ernährung und Pflege von Säuglingen (ausser am 3. des Monats), 9.30–11.30 Uhr,

Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küsnacht

**Ludothek:** Hier gibt es Spiele zum Ausleihen für Gross und Klein, für drinnen und draussen. 16–18 Uhr, Chrotteggrotte, Obere Dorfstrasse 27, Küsnacht

**Abendberatung:** Vera Tomaschett-Jenal, Mütterberaterin HF kjz Meilen. 17–19 Uhr, Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küsnacht

### DONNERSTAG, 7. SEPTEMBER

**Lesegenuss – ein Interaktionsprojekt:** Engagierte und literaturinteressierte Menschen lesen in der Gruppe Kurzgeschichten vor und moderieren den Austausch. Die Teilnahme ist kostenlos, es ist keine Anmeldung nötig. 14–16 Uhr, ref. Kirchgemeindehaus, Untere Heselbachstrasse 5, Küsnacht

**Familiencafé & Spielraum:** Offener Spielraum und Beratung für Familien mit Kindern im Vorschulalter. Während der Schulferien nur am Mittwoch offen. 14.30–17 Uhr, Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küsnacht

### SAMSTAG, 16. SEPTEMBER

**Tag der offenen Tür:** 10 bis 17 Uhr, Spital Männedorf

## KIRCHEN

### KATHOLISCHES PFARRAMT KÜSNACHT-ERLENBACH

#### KÜSNACHT, ST. GEORG

**Samstag, 26. August**  
17 Uhr, Eucharistiefeyer

#### ERLENBACH: KIRCHENZENTRUM ST. AGNES

**Sonntag, 27. August**  
19 Uhr, eucharistische Anbetung

#### REFORMIERTE KIRCHE KÜSNACHT

**Sonntag, 27. August**  
10 Uhr, ökumenischer Chilbi-Gottesdienst

#### ITSCHNACH: FRIEDHOFKAPPELLE HINDERRIET

**Sonntag, 27. August**  
9 Uhr, Eucharistiefeyer

### REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE KÜSNACHT

**Sonntag, 27. August**  
10 Uhr, ref. Kirche, ökumenischer Chilbi-Gottesdienst, Pfrn. Judith Bennett

**Freitag, 1. September**  
17.30 Uhr, Kirchgemeindehaus, Spezialjugendgottesdienst, Pfr. Fabian Wildenauer

**Freitag, 1. September**  
20 Uhr, ref. Kirche, Kulturkirche jazz+more, Pfr. René Weisstanner

**Samstag, 2. September**  
10 Uhr, ref. Kirche, Fiire mit de Chliine, Pfrn. Judith Bennett

**Sonntag, 3. September**  
18 Uhr, ref. Kirche, Kulturkirche pop+more, Pfrn. Judith Bennett

## ANZEIGEN

**golden festival**  
25. - 27. August 2023  
Kirche Tal Herrliberg

**Begeisternde Musikerlebnisse**

- Zürcher Kammerphilharmonie «Solistisches Feuerwerk» mit Vivaldi, Mozart, Bottesini, Beethoven
- Kammermusik Matinee
- Zakhar Bron School of Music
- Zürcher Sing-Akademie «All meine Herzgedanken»

Tickets und Informationen:  
[www.golden-festival.ch](http://www.golden-festival.ch)

**Tag der offenen Tür**  
erleben - informieren - geniessen  
**Sa. 16. Sept. 2023**  
10 - 17 Uhr

**140 Jahre**  
Ihr Spital am Zürchersee

Alle Infos:

# Wer kennt Küsnacht am besten?

Bald ist es geschafft: Testen Sie im grossen Sommerquiz Ihr Wissen über Küsnacht. Es folgt hier der dritte von vier Teilen.

Willkommen zum dritten Teil unseres grossen Sommerquiz! Die «Quiz-Taskforce» des «Küsnachters» (rechts im Bild Museumsleiterin Elisabeth Abgottspon und Reporter Daniel J. Schütz, Foto: Manuela Moser, Redaktionsleiterin) hat zwölf weitere Fragen erdacht und witzige Fakten zusammengetragen. Am Schluss wird der Katalog aus 48 Fragen bestehen, die während des Sommers Spass machen und Wissen vermitteln sollen. Hier kommen die nächsten zwölf Fragen. Wer bis Ende August alle Buchstaben der richtigen Antworten in das Schema (siehe unten) eingetragen und den Lösungssatz gefunden hat, mailt diesen bis Montag, 4. September, an die Redaktion (kuesnachter@lokalinfo.ch) und kann einen der drei Preise gewinnen. Die sind besonders und reichen von einem Nachessen mit einem Gemeinderat bis zur Ausfahrt mit dem Microlino. Viel Erfolg!



## HISTORISCHES

### 31 Südwestlich und unterhalb des Rumensees

- (I) ruht die Asche von verstorbenen Menschen unter den Bäumen – dort befindet sich ein Friedwald als Alternative zum kirchlichen Friedhof
- (W) entspringt ein Bach und fliesst unterirdisch Richtung Dorf; oberhalb des Gemeindehauses vereint er sich mit dem Tobelbach und fliesst in den Zürichsee
- (E) wurde bis ins Spätmittelalter Torf gestochen, welcher der Küsnachter Bevölkerung als Brennstoff diente

### 32 Der Ortsname «Küsnacht»

- (A) stammt ursprünglich aus einer alten Legende, die besagt, dass einst die frisch geernteten Trauben in einem Weingut am Zürichsee des Nachts auf Kissen gelagert wurde
- (E) wird abgeleitet aus der gallorömischen Bezeichnung «Fundus Cossiniacus» («Hof des Cossinius»)
- (U) geht auf eine Weisung des Bistums Chur aus dem Jahr 1328 zurück, wonach öffentliches Küssen zu nächtlicher Stunde untersagt wurde, worauf die Dorfbevölkerung sich nach Sonnenuntergang zu regelmässigen Kuss-Happenings einfand

### 33 Die Wulp ist

- (S) eine Burgruine hoch über dem Küsnachter Tobel, in deren Gemäuer sich vor tausend Jahren die Nonne Wiborada einmauern liess
- (K) eine Burgruine, aus deren Schiessscharten die Mitglieder des Männer-Vereins Wulpunia jeweils am 1. August mit einer Artillerie-Kanone Salutschüsse abfeuern
- (B) der Name der Pfadi-Organisation von Küsnacht und Erlenbach, die am 30. April auf der Wiese bei der Burgruine die «Wulpurgisnacht» feierte

## WÖRTLICH GENOMMEN

### 25 Die S18 hat auf dem Küsnachterberg ihren Hauptbahnhof und verbindet seit 111 Jahren die Stadt mit dem Oberland. Der Volksmund nennt sie liebevoll «Frieda Bünzli», weil

- (O) Frieda Wyss-Peyer (1881–1969) im November 1912 zur Eröffnung als erster Fahrgast vom Stadelhofen nach Esslingen reiste. Zwei Jahre später, als der Erste Weltkrieg ausbrach, gründete die Küsnachterin den Verband Volksdienst Soldatenwohl. Heute erinnert das Forch-Denkmal an die Opfer dieses Krieges
- (T) die Forchbahn in den ersten Jahren blau-weiss gestrichen war – genau wie das Zürcher Tram. Zur Unterscheidung prangten auf dem Triebwagen die Initialen FB – wie Forch-Bahn. Oder eben: Frieda Bünzli
- (E) die Zürcher Karikaturistin Frida Bünzli (fridabee.ch) vor elf Jahren unter dem Titel «100 Jahre Forchbahn: Mit Vollgas in die Sackgasse» ein Buch mit Cartoons herausgebracht hat

### 26 Der «Heslibacher» ist

- (A) eine süsse Kreation der Bäckerei von Burg
- (E) eine Nougat-Eistorte der Confiserie Honold
- (H) ein Heimatroman von Lukas Bärfuss

### 27 Im Frühling begeisterte der Küsnachter Theaterverein Kulisse sein Publikum mit der Komödie

- (M) «Der zerbrochene Krug» von Heinrich von Kleist
- (R) «Der Tag, an dem der Papst gekidnappt wurde» von João Bethancourt
- (O) «Liebes Leid und Lust» von William Shakespeare

## MENSCHEN

### 28 Die Küsnachter SVP-Kantonsrätin Nina Fehr engagierte sich zum ersten Mal in der Politik, als sie

- (K) noch in Eglisau zur Schule ging und sich im Tierschutz engagierte: Sie sammelte Unterschriften für ein Importverbot von Walen und Delfinen
- (I) in Zürich Jus studierte und sich gegen ihren Vater auflehnte: Sie protestierte gegen die Migrationspolitik des SVP-Nationalrats Hans Fehr
- (S) Mutter wurde und sich in der Familienpolitik stark machte: Sie wurde Gründungsmitglied der Kindertagesstätte Murmeli

### 29 «Chef», «Happy», «Schlafmütz», «Pimpel», «Hatschi», «Brummbär» und «Seppel» sind

- (Z) die sieben Zwerge, die im Steingarten des Enzo Botta am Kronenweg das Schneewittchen um Haupteslänge überragen
- (H) die sieben Geissen, die hinter dem Restaurant Neue Forch auf der Wiese des Geisse-Peter Schälchli weiden
- (L) die sieben Gäste, die derzeit im Katzenhotel Ermitage im Weiler Wangen logieren

### 30 Der Küsnachter Benno Lüthi, Präsident des Antarctic Research Trust, hat im südlichen Polarmeer die Insel Hummock gekauft, um

- (N) eine Schutzzone für Buckelwale einzurichten
- (U) das Verhalten von Magellanpinguinen zu erforschen
- (I) schmelzende Eisberge zu vermessen



## GEBÄUDE

### 34 Unter den vielen kuriosen Preziosen im Brockenhaus des Küsnachter Frauenvereins findet man derzeit auch ein

- (S) Puppenbadezimmer aus Porzellan mit indirekter Beleuchtung
- (E) Puppenbadezimmer aus Blech mit fliessendem Wasser
- (M) Puppenbadezimmer aus vergoldeten Armaturen

### 35 Am 12. Juni versammelte sich das Küsnachter Stimmvolk zur Gemeindeversammlung ein

- (H) in der Turnhalle des Schulhauses Limberg
- (N) in der Hesli-Halle
- (S) im neuen Feuerwehrgebäude

### 36 Die Küsnachter Zehntentrotte am Theodor-Brunner-Weg wurde 1290 erstmals erwähnt und gilt als ältestes erhaltenes Trottegebäude des Kantons Zürich. Heute beherbergt sie

- (M) das Bootshaus des Seclub Küsnacht
- (P) das Requisitenlager des Theatervereins Kulisse
- (I) das kantonale Weinbaumuseum

Der Lösungssatz ist nach der Ausgabe vom 31.8.2023 vollständig. Einsendeschluss: 4. September. Einsenden an: [kuesnachter@lokalinfo.ch](mailto:kuesnachter@lokalinfo.ch). Zu gewinnen: 1. Preis: Nachessen «Zur Chalte Hose» mit einem Gemeinderat / einer Gemeinderätin Ihrer Wahl. 2. Preis: Ausfahrt mit dem Microlino, dem Elektroauto aus Küsnacht. 3. Preis: Büchergutschein über 50 Franken von der Buchhandlung Wolf, Küsnacht.

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28
29	30	L	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	.						